

# KIRCHE IN MARBURG

November 2017

Ökumenische  
Monatszeitung



**Kein Christsein  
ohne Buße**

**Damit der  
Umzug  
gelingt**



von klein bis groß

**Umzüge &  
Klaviertransporte**



*Worauf Sie sich  
verlassen können*

Erfahrung seit 1982

hps-Transporte GmbH • Alte Kasseler Straße 60  
35039 Marburg • Tel. 06421-42559  
Fax: 06421-467741 • cerstin-sommer@gmx.de  
www.hps-transporte.com

**In dieser Ausgabe**

**Themen**

Kein Christsein ohne Buße 4-6

Forderung des Familienbundes  
der Katholiken:  
Der Kinderarmut den Kampf ansagen 7

Pfarrerin Annegret Zander, EKKW:  
Sprechen über den Tod 8

Zwei zentrale Gottesdienste in Marburg:  
Um Gottes Willen: Buß- und Bettag 9

Friedhofs-App führt zu berühmten Gräbern 33

Kulturrat-Chef Olaf Zimmermann kritisiert  
Organisation von Reformationsjubiläum 34

Titelfoto:  
andreas160578/pixabay

**Evangelische  
Kirchengemeinden**

Innenstadtgemeinden 12

Elisabethkirche 13

Luth. Pfarrkirche 14

Universitätskirche 15

Lukaskirche 16

Pauluskirche 17

Matthäuskirche 20

Markuskirche 21

Kirche am Richtsberg 22

Ev. Kirche Cappel 33

Ev. Gottesdienste 18 + 19

**Evangelische  
Einrichtungen**

Kindertagesstätten 23

Ev. Jugend Marburg 24

Familienbildungsstätte 25

Diakonie 26

**Ev. Gemeinschaften,  
Kirchen und freie Ge-  
meinden**

Gem. in der Ev. Kirche  
Marburg-Ortenberg 31

Ev. Gemeinschaft  
Marburg-Süd 31

Christus-Treff 31

Ev.-Freikirchl.  
Gemeinde (Baptisten) 31

Anskar-Kirche Marburg 32

Freie ev. Gemeinde  
Marburg 32

United Methodist Church  
Christ Church Marburg 32

Selbständ. Ev.-Luth.  
Kirche (SELK) 32

**Katholische  
Kirchengemeinden**

Liebfrauen 28

St. Franziskuskirche 28

St. Johannes 29

St. Peter und Paul 29

Kath. Gottesdienste 30

**Sonst**

Editorial 3

Auf ein Wort 3

Veranstaltungen/  
Kirchenmusik 10-11

Kirche und Universität 27

Impressum 35

**Spenden für KiM**

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM

**Gold- und  
Silberankauf**

- Altgold
- Zahngold
- Bruchgold
- Bestecke/Silber
- Münzen

Uhren von:

- Rolex
- Breitling
- Cartier
- Ebel



**CLAUDIA PREISS**

SCHMUCK • ACCESSOIRES • UHREN

Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg  
Telefon 06421 - 924900 • Fax 06421 - 924901

- ehrlich
- kompetent
- zuverlässig

## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser,

woran denken Sie bei dem Wort „Buße“? Denken Sie vielleicht an das finsterste Mittelalter, als Menschen sich selber geißelten, um Gott gnädig zu stimmen angesichts von Höllenangst und Epidemien? Oder werden Sie eher erinnert an den letzten Bußgeldbescheid wegen Falschparken oder zu schnellem Fahrens?

So oder so – „Buße“ hat für die meisten von uns einen eher düsteren, negativen Klang. Und wenn ein Satz wie: „Das wirst du mir büßen“ ausgesprochen wird, weiß jeder, was die Stunde geschlagen hat.

Von daher ist auch nachvollziehbar, dass die wenigsten Menschen noch etwas anzufangen wissen mit dem Buß- und Bettag, der noch bis 1995 gesetzlicher Feiertag war.

Manchmal aber wird das, was dieser evangelische Feiertag im Blick hat, mit Händen greifbar.

Ich denke z. B. an jenen Mitfünfziger, der sich einer schweren Herzoperation unterziehen musste. Eine Herzklappe versagte den Dienst. Vermutlich ausgelöst durch eine Übergangene Grippe.

Angesichts der Tatsache, dass sein Leben plötzlich an einem seidenen Faden hing, stand für diesen Mann sein gesamtes bisheriges Lebenskonzept in Frage. „Wofür habe ich mich so abgeplagt all die Jahre? Warum hatte ich immer nur so wenig Zeit für Kinder, Frau und Freunde? Was habe ich gemacht mit meinen Träumen? Und: was für einen Wert hat das Ergebnis meiner Arbeit, die zwar gut bezahlt wurde, aber doch sehr vordergründigen Zielen dient?“

Im Grunde geht es beim Thema „Buße“ aus evangelischer Sicht immer um solche existenziellen Fragen: Wozu lebe ich?

Wofür setze ich die mir von Gott anvertraute Lebenszeit ein? Haben die Prämissen meines Lebens noch etwas mit Gottes Willen zu tun? Es geht um eine radikal ehrliche Selbstreflexion vor Gottes Angesicht. Aber nicht mit dem Ziel der Selbstzerknirschung. Sondern mit der Chance eines Neuanfangs, einer Neuausrichtung des Lebens, bevor es womöglich zu spät ist.

Professor Dr. Christoph Barnbrock trägt in unserem Themenartikel noch viele weitere wichtige und bedenkenswerte Aspekte zum Thema „Buße“ zusammen, die allesamt zeigen: Buße – richtig verstanden – ist und bleibt topaktuell!

Eine KiM-Lektüre mit viel Gewinn wünscht Ihnen im Namen der Redaktion

*Ihr  
Christoph Seitz*



Christoph Seitz  
Redaktionsleitung

Foto: Marie Seitz

## Auf ein Wort

„In Anatolien entsorgen“ würde ein Politiker gern die Vertreterin einer anderen Partei und behandelt sie damit sprachlich wie Abfall. Eine andere kündigt als zukünftigen Umgang mit dem eben verlassenen Koalitionspartner an: „Ab morgen kriegen sie in die Fresse.“ Bei einer Demonstration wird an der Spitze ein Banner mit der Aufschrift getragen: „Ganz Frankfurt hasst die AfD“. Was schon nicht stimmen kann, weil dort viele Menschen diese Partei gewählt haben. Darüber hinaus ist Hass eine der letzten Stufen der Aggression vor der körperlichen Gewalt. Auch in subtileren Formen werden Gegner stigmatisiert, etwa mit Adjektiven, die auf -phob enden und damit suggerieren, dass das Gegenüber eine Phobie hat, das heißt eine irrationale, krankhafte Angst. Immer gesellschaftsfähiger scheint auch der Begriff „fuck“ zu werden, ein Ausdruck sexualisierter Gewalt.

Es ist zu befürchten, dass enthemmte aggressive Sprache nicht nur das Denken, sondern möglicherweise irgendwann auch das Verhalten beeinflusst.

In jedem Fall wirkt sie einer echten, konstruktiven Auseinandersetzung entgegen. Sie überzeichnet, stigmatisiert, verurteilt, beleidigt und bedroht. Damit trägt sie nicht zur Verständigung bei, sondern verschärft Konflikte.

Angesichts solcher Entgleisungen in den letzten Wochen musste ich an den großartigen

Verurteilung beschreibt. Auf diese Weise kann ein konstruktiver, lösungsorientierter Dialog entstehen.

Solche Art respektvollen, empathischen Umgangs ist unserer Gesellschaft sehr zu wünschen. Wir selbst können dazu beitragen, indem wir bei anderen denkenden Menschen aus Fairness und Wahrhaftigkeit zu-

Von  
Markus Rahn



Markus Rahn, Pfarrer der Lukas- und Paulusgemeinde.

Foto: privat

## Die Gewalt aus der Sprache nehmen

### Ein Beitrag zur gegenwärtigen Gesprächskultur

Satz von Michelle Obama denken: „When they go low, we go high.“ Diesem Gedanken entspricht die Methode der gewaltfreien Kommunikation, entwickelt vom jüdisch-amerikanischen Psychologen Marshall Rosenberg. Wesentliche Grundelemente seines Ansatzes bestehen darin, dass man dem Gegenüber aufrichtig zuhört und die Probleme, die man sieht, ohne Übertreibung und

nächst einmal berechnete Anliegen wahrnehmen und anerkennen. Wenn wir so miteinander umgehen, wird es leichter fallen, konstruktiv und ehrlich auch über das zu diskutieren, was wir beim anderen für falsch oder sogar gefährlich halten. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einer menschenfreundlichen Gesprächskultur und einer friedlichen Entwicklung unserer Gesellschaft.

# Kein Christsein ohne Buße



Von  
Prof. Dr. Christoph Barnbrock

Foto: geralt/pixabay

## Worte, die schwerfallen

Auf facebook wurde vor einigen Wochen in einem Beitrag danach gefragt, welche Worte den Leserinnen und Lesern am schwersten über die Lippen kommen. In den Kommentaren haben die User dann allerhand zusammengetragen, zum Beispiel „bitte“ oder „nein“, aber auch „Entschuldigung“ und „Sorry“.

Warum ist das so? Wieso fällt es den meisten so schwer, Schuld einzugestehen? – Sicherlich hat es (auch) mit unseren eigenen Erfahrungen zu tun. Menschen, die sich jetzt in der zweiten Lebenshälfte befinden, haben es häufig noch erlebt, dass es nach Fehlverhalten eine Ohrfeige oder eine Tracht Prügel gesetzt hat. Bei den jüngeren Leuten sind wohl eher Handy- oder Computerverbot Sanktionen, die auf eigenes Versagen folgen.

Wer schmerzhaft erlebt hat, dass auf Versagen Strafe folgt, wird sich schwer damit tun, Schuld einzugestehen. Wenn es nicht auffliegt, dann komme ich

um die Folgen ja vielleicht noch einmal drum herum.

Dazu kommt, dass es auch etwas mit meinem Bild, das ich von mir selbst habe, macht, wenn ich zugeben muss, dass mir eben nicht alles gelingt, ich gelegentlich mit meinen guten Vorhaben scheitere oder manchmal sogar richtig gemein bin. Viel lieber nehme ich mich doch als jemanden wahr, der gut im Leben unterwegs ist, der leistungsfähig ist und etwas darstellt. Da passen die Risse, die die eigene Schuld im Leben mit sich bringt, nicht ins Gesamtbild.

Und vielleicht führt die fortschreitende Technisierung auch dazu, dass wir Fehler besonders ungern eingestehen. Die Maschinen, mit denen wir uns umgeben, sind ja in vielem viel zuverlässiger als wir. Im Kollegenkreis scherzen wir häufig über den „Computerfehler“, der sich in irgendwelchen Texten eingeschlichen hat – und dabei wissen wir ganz genau, dass es eigentlich ein „Menschenfehler“ war, der sich hier gezeigt hat.

## Ein Mensch vergibt dem anderen

Was bei einem Tippfehler vergleichsweise harmlos daherkommt, lässt sich an anderer Stelle nicht weglächeln oder schnell zur Seite legen. Wer das andere Auto, das von rechts kam, übersehen hat, ist am Unfall schuld und muss dafür auch die Verantwortung übernehmen. Wer einen anderen in der Öffentlichkeit lächerlich gemacht und bloßgestellt hat, kann nachher nicht so tun, als wäre nichts gewesen. Sondern da ist einer offensichtlich an einem anderen schuldig geworden. Dieses Verhalten belastet das Miteinander zwischen diesen beiden Menschen nachhaltig und löst sich nicht einfach so in Luft auf.

Wer Werte und Normen besitzt, an denen er sich orientiert, wird schließlich auch selbst merken, wo etwas misslungen ist und wo deswegen ein Wort mit der Bitte um Entschuldigung angesagt wäre.

Das aber kann schon ein ganz schöner Angang sein.

Schließlich gebe ich so ja eine Seite von mir zu erkennen, die ich am allerliebsten vor anderen verbergen würde. Und was ist, wenn der andere meine Bitte um Entschuldigung nicht annimmt? Dann stünde ich ja noch dümmer da!

So kann einem schon einmal das Herz rasen, wenn ein Mensch einen anderen um Nachsicht und Vergebung bittet.

Gleichzeitig haben viele schon erfahren, dass es Menschen zusammenschweißen kann, wenn einer mit dem anderen ehrlich umgeht und auch das eigene Versagen und die eigene Schuld dem anderen gegenüber eingesteht.

Gerade das, wovor sich viele fürchten, wird so zum Segen für das Miteinander. Da gewinnt die eine so einen ganz anderen Blick auf die andere. Diejenige, die sich eben noch so überheblich und arrogant gezeigt hat, bittet nun um Vergebung. Das hätte sie vielleicht gar nicht gedacht, dass die andere auch so sein könnte. So ist mit einem Mal ein neuer Anfang gemacht.

## Buße und Beichte

Die Bitte um Vergebung hatte in der Kirche und den Kirchen für viele Jahrhunderte einen festen Platz. Es war völlig klar, dass nicht nur wir Menschen uns voreinander verantworten müssen, sondern dass wir auch in Verantwortung vor Gott stehen. Und wie sich im Alltag Schuld und Versagen identifizieren lassen, waren Christenmenschen darin geübt zu identifizieren, was ihre Verfehlungen Gott gegenüber bedeuten.

So hatte die Beichte ihren festen Platz in der Kirche. Das änderte sich auch in der Reformationszeit jedenfalls in den lutherischen Kirchen nicht. Vielmehr hielt man an der mittelalterlichen Beichtpraxis fest. Nur wenige wissen, dass noch Jahrhunderte nach der Reformation Beichtstühle für die Einzelbeichte auch in evangelischen Kirchen standen und in Gebrauch waren.

So war das seelsorgliche Beichtgespräch zwischen Pfarrer und einem Gemeindeglied der Normalfall der Beichte. In diesem seelsorgerlichen Setting war Gelegenheit, über das eigene Scheitern ins Gespräch zu kommen, mögliche Lebensänderungen in den Blick zu nehmen und mit Gottes Vergebung in den Alltag zurückzukehren.

Daneben gab es bzw. entwickelten sich noch andere Formen der Beichte: Die Allgemeine Beichte, in der der Gemeinde im Gottesdienst (ggf. unter Handauflegung) die Sündenver-



Prof. Dr. Christoph Barnbrock  
Lehrstuhl für Praktische Theologie,  
Lutherische Theologische Hochschule Oberursel.

Foto: privat

gebung zugesprochen wird, das Rüstgebet zum Gottesdienstbeginn oder die Vaterunserbitte „Und vergib uns unsere Schuld“ lassen sich als Beichte oder als beichtähnliche Akte verstehen. Martin Luther konnte in der Liturgie seiner Zeit bis zum Abendmahl gleich mehrere solcher Beicht- und Vergebungsgewaltigkeiten benennen.

Für das Verständnis der Beichte lassen sich im Wesentlichen vier Aspekte unterscheiden: Die Reue, das Bekenntnis, der Zuspruch der Vergebung und die Bereitschaft, auch etwas wieder in Ordnung zu bringen.

All dies erklärt sich leicht aus dem zwischenmenschlichen Bereich. Wenn jemand vor Wut über mich mit einem Schlüssel den Lack meines Autos zerkratzt hat, kann es zur Versöhnung nur kommen, wenn der andere mir gegenüber zu erkennen gibt und mir gegenüber eingesteht, dass er es war. Seiner Bitte um Vergebung werde ich außerdem nur dann entsprechen, wenn er deutlich zu erkennen gibt, dass er bereut, was er getan hat, und er nicht vorhat, im nächsten Moment auch noch die andere Seite des Autos zu zerkratzen. Und schließlich kann zur Versöhnung dazugehören, dass ich dem anderen zwar verzeihe, er aber dafür sorgt, dass der Schaden bereinigt wird.

All dies gilt dann eben auch für die Beichte: Meine Reue über das, was ich getan habe, das Eingestehen dessen vor Gott, das Hören auf den Zuspruch der Vergebung und dann auch die Überlegung, wie ich wiedergutmachen kann, was ich angerichtet habe. Letzteres wird nicht immer völlig gelingen. Ein Mörder kann den Menschen, den er umgebracht hat, nicht wieder zum Leben erwecken. Aber andererseits kann es zur Verantwortung eines Christen eben auch gehören, nicht nur die Vergebung zu empfangen, sondern in dem dann beginnenden neuen Lebensabschnitt auch zu sehen, wie ich dem, dem ich geschadet habe, helfen kann.

Die lutherische Reformation



Foto: epd

hat unter diesen vier Aspekten vor allem den Zuspruch der Vergebung in Gottes Namen betont. Alles andere trat dahinter zurück. Beweggrund dafür waren nicht zuletzt seelsorgliche Überlegungen: Je mehr die eigene Reue in den Vordergrund tritt oder mein eigenes Handeln, mit dem ich versuche, Dinge wiedergutzumachen, desto unsicherer kann der oder die Einzelne ja bei der Frage werden, ob der Zuspruch der Vergebung ihm bzw. ihr tatsächlich gilt: „Habe ich wirklich genug bereut? Habe ich alle meine Sünden benannt? Habe ich alles wieder in Ordnung gebracht, was in Ordnung zu bringen ist?“ Gerade in Krisenzeiten können solche Gedanken an einem nagen.

Demgegenüber hat die lutherische Reformation die Vergebungsworte unterstrichen: „Und weil Gott wirklich durch das Wort lebendig macht, erlassen die Schlüssel [= die Beichte] auch wirklich vor Gott die Sünden, nach dem Wort: ‚Wer euch hört, hört mich.‘ Deshalb ist den Worten dessen, der die Absolution ausspricht, nicht weniger zu glauben als einer Stimme, die vom Himmel ertönt.“ (Apologie der CA XII, zit. n. Unser Glaube, Gütersloh 2013, 234).

In den Worten, an denen sich der Glaube festmachen kann, liegt der Trost für die Christen, die die Vergebung empfangen. Dass Schuld ausgeräumt wird und Sünde vergeben wird, ist und bleibt so im Wesentlichen Geschenk – und eben nichts,

was ich „machen“ könnte.

## Gott als Gegenüber

Dass die Beichte im evangelischen und zunehmend auch im römisch-katholischen Bereich in eine Nischenexistenz geraten ist, hat sicherlich damit zu tun, dass Gott vielen ferner gerückt ist und damit auch eine unmittelbare Verantwortung vor Gott oder eine Klärung des jeweiligen Verhältnisses zu Gott weniger dringlich erscheint.

Für Martin Luther etwa war Gott keine ferne Idee, sondern ein konkretes Gegenüber, das er mit seinem konkreten alltäglichen Erleben in Verbindung brachte. Als er als Student in einen Gewittersturm geriet, stellte er eben keine physikalischen Überlegungen an, wie man sich bei einem solchen Unwetter am besten verhalten sollte, sondern bot Gott über die Heilige Anna einen „Deal“ an, um sein Weiterleben zu sichern. Und auch wenn er sich von solchen Denkmustern im Lauf seines Lebens entfernte, blieb doch die Vorstellungswelt vorherrschend, dass Sünde Gottes Zorn heraufführt, der auch in diesem Leben erfahrbar ist. Entsprechend war die Frage nach Sündenvergebung vor Gott nicht nur eine theoretische, sondern eine solche, die durchaus unmittelbar alltagsrelevant war.

Mit der Aufklärung und der zunehmenden naturwissen-

Fortsetzung  
nächste Seite

Fortsetzung:

schaftlichen Erklärung der Welt liegt vielen Zeitgenossen eine solche Interpretation ihres Lebens ferner. Unglücke werden eher als „Schicksalsschlag“ denn als Folge göttlichen Zorns verstanden. Und in vielerlei Hinsicht halte ich das auch für gut und richtig, hat es doch in der Vergangenheit nicht selten allzu plumpe Interpretationsmuster gegeben: „Das ist jetzt die Strafe dafür, dass X das oder das in seinem oder ihrem Leben falsch gemacht hat.“

Dabei ist uns aber auch Kostbares verlorengegangen. Wo die Verantwortung vor Gott kaum noch Bedeutung hat, verliert am Ende auch Gott selbst an Relevanz für mein Leben. Er ist dann noch ein Denkmuster, jemand, über den ich womöglich rede, aber niemand mehr, der mein Gegenüber ist, mit dem ich wie mit anderen entweder im Frieden oder im Streit liegen kann.

Damit aber verlieren wir wahrscheinlich auch etwas von der Komplexität aus dem Blick, die sich aus unserer Verantwortung für unser Leben und Tun ergibt. Ich kann eben nicht alles einfach wieder gutmachen, was ich Tag für Tag anrichte. Ja, ich kann im Regelfall nicht einmal die Konsequenzen meines Handelns übersehen. Woher soll ich wissen, was das unachtsam dahergeplapperte Wort bei der anderen angerichtet hat, welche Wunden es wieder aufgerissen hat und wie es wie ein Schneeball von meinem

Gegenüber wie ein Gift, das sich verteilt, weiterwirkt.

Wenn wir Schuld und Sünde nicht nur untereinander, sondern auch vor Gott bekennen, dann bringen wir damit auch das zum Ausdruck: dass da mehr zerbrochen ist in unserem Leben, als wir erkennen und untereinander wieder geradebügeln können. Es ist das Eingeständnis, in viel umfassender Weise Verantwortung für uns übernehmen zu müssen, als uns das im Alltag bewusst ist. Und damit verbunden ist die gewisse Erwartung, dass da einer ist, nämlich Gott, der auch das wieder zum Guten wenden kann, was sich meinen Handlungsmöglichkeiten entzieht. Dass da einer ist, dem ich mich auch mit den Abgründen meines Lebens anbefehlen kann und von dem ich auch dann noch höre: „Es ist wieder alles gut“, wenn ich selbst den Eindruck habe, die Dinge könnten niemals wieder ins Lot geraten.

### Beichten lernen

Ob sich das Beichten im 21. Jahrhundert neu lernen lässt? – Vieles – und nicht zuletzt die Entwicklung der letzten Jahrzehnte – spricht dagegen. Andererseits gibt es auch viele Trends, die scheinbar unumkehrbare Entwicklungen wieder durchbrechen. Jugendliche sind heutzutage häufig nicht mehr froh, endlich von zu Hause wegzukommen, sondern schätzen es wieder, ihre Eltern als vertrauensvolle Gesprächspartner in der Nähe zu haben. „Wie

spießig ist das denn?“, hätte man früher gefragt.

Vielleicht also lässt sich der Schatz der Beichte für den einen oder die andere doch wieder neu heben.

Wie das gelingen kann? – Sicherlich nicht so, dass Christinnen und Christen wieder per Befehl oder Verpflichtung zum Beichten gezwungen werden. Viele können ein Lied davon singen, wie sie in ihrer Kindheit in solchen Situationen Sünden erfunden haben, um in der Beichtsituation irgendetwas vorbringen zu können.

Vielleicht ist es heute eher das offene Angebot in Gottesdiensten, in einer stillen Zeit über das eigene Leben und Handeln nachzudenken und sich dann am Altar unter Handauflegung Gottes Vergebung zusprechen zu lassen. Oder vielleicht sind es auch die kleinen Geschwister der Beichte, das Gebet um Sündenvergebung oder die gegenseitige Vergewisserung unter Christen, dass Gott uns liebevoll gegenübersteht, die in unseren Tagen die Lücke füllen, die die vielerorts verlorengegangene Beichte hinterlassen hat.

Aber auch das Setting eines vertrauten Gesprächs mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin halte ich für grundsätzlich für zukunftsfähig. Wenn man sich vor Augen hält, wie lange Menschen etwa häufig warten müssen, um Gesprächstermine bei Psychotherapeuten zu bekommen, wird deutlich, was für ein hohes Gut es darstellt, wenn ein anderer, der dafür ausgebildet ist, sich die Zeit nimmt, um mit mir über mich und mein allzu oft auch komplexes Leben ins Gespräch zu kommen. Wenn dabei dann auch Schuld und Schuldverstricktheit, Verletzungen hin und her und scheinbar ausweglose Situationen in den Blick kommen, kann der Zuspruch von Gottes Vergebung außerordent-



Foto: Lucie Gerhardt, pixelio

lich befreiend wirken.

Wem das zunächst komisch vorkommt, mit einem anderen so ehrlich und offen über sich, Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen, mag es einfach einmal ausprobieren, wie es ist. Gut möglich, dass sich dann die Erkenntnis einstellt, dass es gar nicht „so schlimm“ ist, sondern ganz im Gegenteil heilsam und befreiend.

Dabei lässt sich auch für evangelische Kirchengemeinden sogar von der vielfach nur noch mit einem Lächeln bedachten Institution des Beichtstuhls lernen. Man muss ja nicht gleich wieder Beichtstühle in die evangelischen Kirchen stellen: Aber zu wissen, dass mir zu bestimmten Zeiten an einem bestimmten Ort jemand als Gesprächspartner zur Verfügung steht, wäre, um es mit einem Modewort zu sagen, nun einmal absolut „niedrigschwellig“. Ich muss dann eben nicht erst einen Termin abmachen oder erklären, warum ich auf den (für den anderen vielleicht komischen?) Gedanken komme, ein Gespräch führen zu wollen.

So ist es am Ende wie beim Sport: Wer regelmäßig trainiert, dem fällt es am Ende gar nicht mehr schwer, zum Beispiel 800 Meter zu laufen. Wer sich regelmäßig darin übt, vor Gott, vor sich selbst und vor anderen realistisch auf sein Leben zu schauen, dem fällt es dann auch gar nicht mehr so schwer, jemand anderes um Entschuldigung zu bitten. Denn vor Gott folgt auf die Bitte um Vergebung nicht Strafe, sondern die liebevolle Vergewisserung, dass er alles wieder gut gemacht hat. ◀



Vor dem Beichtstuhl.

Foto: Peter Weidemann

# „Der Kinderarmut den Kampf ansagen“

## Forderung des Familienbundes der Katholiken

Fulda. Der jüngst veröffentlichte „Familienreport 2017“ der Bundesregierung dokumentiert vor allem eines: 2,8 Millionen Kinder gelten in Deutschland dauerhaft als armutsgefährdet. „Das ist alarmierend“, erklärt der Familienbund der Katholiken, der sich anlässlich des Weltkindertages jüngst zum Bericht äußerte. Der Verband fordert von der neuen Bundesregierung, der Kinderarmut konsequent den Kampf anzusagen: durch ein deutlich erhöhtes Kindergeld, durch einen reformierten Kinderzuschlag und durch Kinderfreibeträge in der Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung. Dass der „Familienreport“ als besten Schutz vor Armut die möglichst hohe Erwerbstätigkeit beider Elternteile betrachte, sei insbesondere bei Mehrkindfamilien und bei Alleinerziehenden nicht realistisch, kritisiert der Landesvorsitzende Hubert Schulte in Fulda.

Bei Mehrkindfamilien steigt nach Angaben des Familienreports die Armutsgefährdungsquote deutlich. Je mehr Kinder im Haushalt lebten, desto höher sei das Armutsrisiko. Im Jahr 2014 lag die Armutsgefährdungsquote bei Paarfamilien mit drei oder mehr Kindern bei 27 Prozent. Bei Mehrkindfamilien mit nur einem Elternteil waren sogar 54 Prozent der Kinder von Armut bedroht. Ähnlich prekär wie bei Mehrkindfamilien sei die Lage der Alleinerziehenden.

Von ihnen seien rund 44 Prozent armutsgefährdet, Paarfamilien mit ein bis zwei Kindern demgegenüber lediglich zu zehn Prozent. Entsprechend hoch ist der Anspruch auf Sozialleistungen unter den Alleinerziehenden. Alleinerziehende beziehen mehr als fünfmal so häufig SGB-II-Leistungen („Hartz IV“) wie Paarfamilien. 38 Prozent der Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren erhalten SGB-II-Leistungen, aber nur 7 Prozent der Paarfamilien.

„Ein familiäres Leben am Limit erschwert soziale Teilhabe, menschliche Zuwendung, familiäre Bildung und eine gute Entwicklung von Kindern erheblich.“

„Mehrkindfamilien und Alleinerziehende haben es besonders schwer“, so Schulte. „Diese besonderen Gefährdungen berücksichtigen die aktuellen familienpolitischen Leistungen jedoch bislang kaum. Das Familienleben bleibt für Mehrkindfamilien und Alleinerziehende in Deutschland eine Gratwanderung – mit der ständigen Gefahr, in die Armut abzurutschen. Ein familiäres Leben am Limit erschwert soziale Teilhabe, menschliche Zuwendung, familiäre Bildung und eine gute Entwicklung von Kindern erheblich“, betonte Schulte. Um das zu verhindern, sei der Gesetzgeber gefordert. „Was wir brauchen sind Familienleistungen, die alle Familien im Blick haben



Foto : Greyerbaby/pixabay

und zugleich differenzieren: ein nach der Kinderzahl gestaffeltes, deutlich erhöhtes Kindergeld und ein reformierter Kinderzuschlag einerseits. Andererseits eine von der Kinderzahl abhängige Entlastung bei den Sozialversicherungsbeiträgen in Form von Kinderfreibeträgen wie im Steuerrecht“, forderte Schulte.

„Das Leitbild der Vollzeitbeschäftigung beider Elternteile setzt Familien unter enormen

Druck. Zudem kommt die gemeinsame Zeit in der Familie zu kurz. Eine immer weiter zunehmende Ökonomisierung der Familien ist nicht die Lösung.“ Nötig seien vielmehr familienpolitische Leistungen und soziale Sicherungssysteme, die Familien auch unabhängig von ihrer Erwerbstätigkeit lückenlos schützen – und so die Familie wieder in den Mittelpunkt stellen, fordert der Familienbund der Katholiken.

Lebensqualität hat eine Adresse

ars vivendi  
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit  
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen  
und Pflege

06421 - 9370  
www.ars-vivendi.org

Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche  
mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Haus Linde  
IM KERSTIN-HEIM

Abrechnung mit den Pflegekassen nach § 39 und § 42 SGB XI  
Neuhöfe 17 | 35041 Marburg  
Telefon 06421 9364-0 | Fax 9364-44  
Mitglied im Diakonischen Werk  
von Kurhessen-Waldeck

50 Jahre  
Kerstin-Heim

1962-2012  
www.kerstin-heim.de

Es ist genug  
für alle da

**Brot**  
für die Welt  
www.brot-fuer-die-welt.de

# Sprechen über den Tod

## „Es ist gut, vorbereitet zu sein“

Mit dem Tod beschäftigt sich Pfarrerin Annegret Zander (Fachstelle Zweite Lebenshälfte der EKKW) nicht nur an den stillen Feiertagen. Sie schreibt gemeinsam mit einer Freundin einen Internet-Blog, wie sie im Interview beschreibt.

*Warum ist es so schwer, über den Tod zu sprechen?*

**Zander:** Ich glaube, dahinter steckt ein merkwürdiges magisches Verständnis. Die meisten Leute denken, wenn sie über das Sterben reden, dann sterben sie direkt danach.

*Sie betreiben einen Internet-Blog zu diesem Thema. Macht es nicht traurig, sich ständig mit dem Sterben zu beschäftigen?*

**Zander:** Das macht sogar viel Spaß. Wir haben mit dem Blog angefangen, weil Petra Schuseil und ich so viel Vergnügen dabei haben, über alle möglichen Dinge rund um das Sterben zu sprechen und zu forschen. Es gibt viele Fragen, die man hat und die einem sonst keiner beantwortet. Und wenn man da etwas herausfindet, ist das sehr spannend.

*Ich bin doch noch zu jung für das Thema. Was antworten Sie, wenn Sie das hören?*

**Zander:** Wir können in jedem Alter sterben und es ist gut, vorbereitet zu sein. Es ist gut, sich

schon einmal Gedanken gemacht zu haben, wie es sein könnte, wenn ich sterbe oder wenn jemand anders stirbt. Es ist gut, die Möglichkeiten zu kennen, wie vielfältig man das Sterben und eine Beerdigung gestalten könnte und wie die Trauer gelebt werden kann. Dann gibt es mehr Spielraum, wenn der Ernstfall da ist.

*Besonders schwer fällt es vielen Menschen, Trauernde anzusprechen. Was ist Ihr Tipp?*

**Zander:** Erst einmal das eigene Unbehagen wahrnehmen und durchaus aussprechen: Ich weiß gerade gar nicht, was ich sagen soll. Und vielleicht auch die eigenen Gefühle benennen: Ich bin sehr traurig, erzähl' doch mal. Vor allem: Keine Ratschläge geben, keine aufmunternden Floskeln – das ist nicht hilfreich.

*Wird Ihnen manchmal vorgeworfen, Sie würden mit dem Tod zu flapsig umgehen?*

**Zander:** Nein. Das liegt sicher daran, dass wir bei aller Freude und allem Experimentieren immer Respekt haben. Ich lerne viel von der mexikanischen Tradition des „Dia de los muertos“ (Tag des Todes), die sehr bunt und lecker mit dem Thema umgeht. Rund um das Totengedenken sind die Supermärkte voll mit Schädeln aus Zucker. Es wird auf dem Fried-



Pfarrerin Annegret Zander.

Foto: medio.tv/Schauderna

hof gefeiert, und so holen sich die Leute den Tod zurück ins Leben. Das beeindruckt und inspiriert mich sehr.

*Auf der „Löffelliste“ stehen Dinge, die man erleben will, bevor man den Löffel abgibt, also stirbt. Was steht auf Ihrer Liste oben?*

**Zander:** Da habe ich schon ziemlich viel abgearbeitet, zum

Beispiel mehr singen und Musik machen; ich lerne gerade arabisches Trommel. Mich mehr mit Freunden treffen, Essen inszenieren – ich müsste mal eine neue Liste schreiben.

Fragen: Olaf Dellitt

Internet: [www.totenhemd.wordpress.com](http://www.totenhemd.wordpress.com)  
[www.facebook.com/totenhemdblog](http://www.facebook.com/totenhemdblog)

- Anzeigen -

**MARBURG SCHMUCK**  
 Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

**Semler**  
 JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

**Ambulante Pflege Mittelhessen**

Deutsches Rotes Kreuz

**Unsere Leistungen**

- Ambulante Pflege nach SGB XI
- Grundpflege (z.B. Körperpflege, Hilfe bei der Nahrungsaufnahme)
- Behandlungspflege nach SGB V (z.B. Medikamentengabe, Zuckertests, Blutdruckkontrollen, Verbände, Einreden, Katheterpflege)
- Behandlung und Beratung bei chronischen und akuten Wunden durch qualifizierte Wundexperten (ggf. in Kooperation mit Fachärzten und Klinikern)
- Prophylaktische Maßnahmen
- Verhinderungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung

**DRK Ambulante Pflege Mittelhessen gGmbH**  
 Deubornhausstraße 25, 38007 Marburg  
 Tel.: 04421 9826-400 oder [pflege@drk-mittelhessen.de](mailto:pflege@drk-mittelhessen.de)  
[www.pflege-mittelhessen.de](http://www.pflege-mittelhessen.de)

Die DRK Ambulante Pflege Mittelhessen gGmbH ist eine Tochtergesellschaft von:

Deutsches Rotes Kreuz  
 Deutscher Caritasverband  
 Deutscher Arbeiter-Samaritanen-Bund

**W**ie ein Stoßgebet kommt es einem über die Lippen. Etwas Unfassbares ist passiert. Wieder ein Anschlag mit vielen Toten, näher als sonst. Oder die eigene Welt geht aus den Fugen: Jemand hat mich verletzt, ich selbst habe einen schrecklichen Fehler gemacht. Um Gottes willen! sagen auch Leute, die sonst von Religion nichts halten. Es ist ein Protest, ein Hilferuf, eine Suchbewegung: Ist denn da keine Macht, die eingreift? Ist da keine Instanz, auf die man sich berufen, kein Raum, in den man fliehen kann?

Was hat das Schreckliche, das passiert, mit Gottes Willen zu tun? „Krieg soll um Gottes Willen nicht sein“, beschloss der Weltkirchenrat bei seiner Gründung in Amsterdam 1948, nach den Katastrophen des 20. Jahrhunderts. Gottes Wille ist nicht unbedingt das, wofür Menschen sich so begeistern lassen, wie dafür, die eigene Nation groß und andere Völker klein zu machen. Wie aber erfahren wir, was Gottes Wille ist?



Vielleicht gehört dazu, in sich zu gehen, so wie der Mann, der auf dem Plakat zum Buß- und Betttag zu sehen ist. Das Nachdenken, Suchen, Sich-Unterbrechen, Selbstkorrektur-Einlegen. Unser ganzes Leben soll

eine Buße sein, hat Luther geschrieben in der ersten seiner 95 Thesen. Das war der evangelische Urknall. Der befreiende, froh machende Impuls, dass wir uns nicht um uns selbst drehen, uns nicht in uns selbst hin-

ein verkrümmen, sondern auf Gottes Wort hören, auf andere zugehen, vertrauen und zusammen neue Wege finden. Dazu laden wir ein in unseren Gottesdiensten am Buß- und Betttag.

*Propst Helmut Wöllestein*

**Den Buß- und Betttag am 22. November feiern wir ab diesem Jahr in Marburg mit zwei zentralen Gottesdiensten: um 11.00 Uhr als Universitätsgottesdienst in der Universitätskirche und um 19.00 Uhr in der Elisabethkirche. Der Abendgottesdienst wird im jährlichen Wechsel von Pfarrerinnen und Pfarrern der beteiligten Gesamtverbandsgemeinden gehalten.**

- Anzeigen -

**Klavierservice Pommerien**  
Ihr Klavierbaumeister  
• Reparatur • Stimmung  
• Konzertservice  
Tel.: 06421-9536886 u. 01 76-82 133647  
www.klavierservicepommerien.de

**Justus Keller**  
Inh. Peter Keller  
Ihr Fachbetrieb seit 1921

**Bau- +  
Möbelschreinerei  
Rolladen +  
Sonnenschutz  
Bestattungen**

Lintzingsweg 15  
35043 Marburg-Cappel  
Telefon (06421) 44088  
Fax (06421) 44099

**BERATEN, BEGLEITEN, PFLEGEN**  
**Hilfe aus einer Hand**

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Betreuungsangebote und Alltagshilfen
- Essen auf Rädern • Hausnotruf
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Hausgemeinschaften für Demenzkranke und/oder pflegebedürftige ältere Menschen
- Alten- und Pflegeheim
- Betreutes Wohnen

**ST. ELISABETH Altenhilfe Wetter**  
Schulstraße 29 · 35083 Wetter  
Tel. 06423 809-0

**ST. ELISABETH Krafts Hof Sterzhäuser**  
Oberndorfer Str. 9 · 35094 Lahntal  
Tel. 06420 83893-0

**Diakoniestation Wetter GmbH**  
Schulstraße 29 · 35083 Wetter  
Tel: 06423 963000

**Diakoniestation Cappel-Ebsdorfergrund GmbH**  
Zur Aue 4 · 35043 Marburg  
Tel: 06421 44403

Der ökumenische Arbeitskreis  
Kino & Kirche zeigt im Filmkunsttheater am  
Steinweg den Film  
**„Aus dem Nichts“**



Katja (Diane Kruger) verliert durch einen Bombenanschlag alles, was ihr lieb ist: ihren Mann und ihren fünf jährigen Sohn. Den Schmerz und ihre Trauer betäubt sie mit Drogen und dem Gedanken, sich selbst das Leben zu nehmen. Als die Polizei nach einem entscheidenden Hinweis des Vaters eines der Verdächtigen, einen Mann und eine Frau aus der Neonazi-Szene verhaftet, kommt es zum Prozess. Die Aussicht auf eine Verurteilung der Täter gibt Katja zunächst Kraft. Aber was geschieht, wenn die Täter nicht verurteilt werden? In Katja nimmt der Ge-

danke der Rache mehr und mehr Raum ... Der neue Film des Regisseurs Fatih Akin wird als „schonungslos und von mitreißender Erzähkraft“ (Zeit) gelobt. Ein Thriller, der in die nationale Vorauswahl der Nominierungen für den besten nicht englischsprachigen Film geht und somit ein Oscar-Kandidat werden könnte. Die Schauspielerin Diane Kruger gewann für ihre Rolle bei den diesjährigen Filmfestspielen in Cannes den Preis als beste Hauptdarstellerin.

Sonntag, 26. November, um 13:00 Uhr

Bild: Warner Bros. Filmverleih

## Verleih uns Frieden

### Marburger Seniorekantorei singt in der Universitätskirche

Die Marburger Seniorekantorei wird am Sonntag, den 12. November um 17 Uhr in der Universitätskirche einen konzertanten Gottesdienst gestalten. Unter der Überschrift „Verleih uns Frieden“ wird in der Feier die Musik ganz im Vordergrund stehen mit Chorsätzen und Motetten, die die Bitte um Frieden zum Klingen bringen. So werden Werke aus vielen Jahrhunderten, von Heinrich Schütz, Johannes Brahms bis Wolfgang Stockmeier, zu hören sein. Korrespondierend zu den gesungenen Texten werden zusammen mit Frau Pfarrerin Simon und Dekan Burkhard zur Nieden Chormitglieder in kur-

zen subjektiven Gedankenanstößen an vergangene und aktuelle Brennpunkte erinnern und gedenken, in denen Frieden zerbrach oder gefährdet ist.

Zwei Kantaten rahmen den Gottesdienst ein: die Choral-kantate „Verleih uns Frieden“ von Mendelssohn-Bartholdy am Anfang und am Ende die Kantate „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“ von J. S. Bach.

Unter der Leitung von Helmut Hering musizieren zusammen mit der Seniorekantorei das Kammerorchester Marburg und die Gesangssolisten Ute Jarchow, Alt, Hubert Schmid, Tenor und Andreas Gensch, Bass.

**Elisabethfest**  
Sonntag,  
19. November 2017  
Probe Botschaft – aber 1107



© Rob. Jansen

Probe Botschaft – aber 1107

Diese Frage stellt die Katholische Kirche in Marburg und Fronhausen am Sonntag, 19. November 2017, dem Festtag der HI Elisabeth und lädt dazu zum „Elisabethfest“ ein.

Am Festtag der Patronin des Pastoralverbundes möchten die Gemeinden ihren Mitgliedern, aber auch Freunden und Interessierten, die Gelegenheit bieten, sich besser kennen zu lernen und enger zusammen zu finden.

Beim Suchen von Antworten helfen wird Dr. Gotthard Fuchs (Foto) aus Wiesbaden. Er zelebriert den gemeinsamen Festgottesdienst aller katholischen Gemeinden um 10 Uhr in St. Peter und Paul, hält die Predigt und reflektiert die Impulse im Anschluss in einem Predigt-nachgespräch.

Parallel dazu präsentieren sich die katholischen Verbände Marburgs mit Informationsständen. Kinderbetreuung und für Kinder im Alter von null bis fünf Jahren ein „Minigottesdienst“, wird speziell für Familien mit Kindern angeboten.

Den Abschluss findet das

Elisabethfest mit einem gemeinsamen Solidaritätsmittagessen ab 12:30 Uhr im Gemeindesaal – um Spenden wird gebeten, der Erlös der Veranstaltung geht an den Marburger Kopus e. V., der Bildungs- und andere humanitäre Projekte in Kamerun unterstützt.



Foto: privat

Um 17.30 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst statt, der von Schülern der Elisabethschule mitgestaltet wird. Er beginnt in der Kirche St. Peter und Paul, und endet nach einem Pilgerweg in der Elisabethkirche.

**BLUMENHAUS & GÄRTNEREI**

- Floristik
- Grabpflege
- Grabgestaltung

*Link*

*Die Natur in Szene gesetzt*

Marburg · Neuhöfe 6 · 06421/33 257  
[www.gaertnerei-link.de](http://www.gaertnerei-link.de)

- Anzeige -

## Chor „Joy of Life“ der Kurhessischen Kantorei Marburg

Lutherische Pfarrkirche  
St. Marien Marburg  
12. November 2017, 18.00 Uhr  
Percussion: Martin Müller  
Leitung: Jean Kleeb  
What a wonderful world

In Zeiten von großen politischen Auseinandersetzungen ist es auch Zeit inne zu halten und die Vielfalt der Welt musikalisch zu erleben. Nach den

Konzerten mit dem Weltmusik Luther Oratorium im ersten Halbjahr zeigt der Chor eine andere Seite der Musik mit Gospels, Spirituals und Songs aus Afrika, Lateinamerika und Asien. Das Publikum wird eingeladen, einfache Songs mitzusingen, ein Erlebnis für alle All day, all night, Angels watching over me! Eintritt: 10,- € / 8,- €



Joy-of-Life, Luther-Oratorium-Eisenach-Georgenkirche.

Foto: Jörg-Rustmeier

## Orgelkonzertreihe zum Reformationsjubiläum

Die beiden letzten Konzerte der Orgelkonzertreihe in der Matthäuskirche zum Reformationsjubiläum finden am 5. und am 12. November statt und beginnen jeweils um 17.00 Uhr.

Am 5. November wird Dietmar Hiller mit einem Gesprächskonzert zu Gast sein. Dietmar Hiller, Dramaturg am Konzerthaus Berlin, ist Konzertorganist. Er spielt und erklärt Werke von Johann Sebastian Bach, Anthoni van Nordt, Nicolas Grigny, Johann Pachelbel, Bengt Göran Sköld und anderen.

Zum Gedenken an Martin Weyer erklingt in diesem Konzert eine Improvisation „In memoriam“.

Am 12. November wird Martin Lücker aus Frankfurt die ter Hasenborg Orgel zum Klingen bringen mit dem Thema: „Johann Sebastian Bach – Ein Gang durch sein Orgelwerk“. Das Programm umfasst ausschließlich Werke von Bach: Choralbearbeitungen auch aus dem Noten-

büchlein von Anna Magdalena Bach, die Partita „Ach, was soll ich Sünder machen“, Präludium und Fuge a-moll, Dorische Toccata und Fuge.

Der Eintritt zu diesen Orgelkonzerten ist wie immer frei. Wir freuen uns über eine Spende.



Dietmar Hiller.

Foto: Burkhard Fritz



Martin Lücker.

Foto: privat

## KLANGWEILEN & SPECIAL GUEST



Aus besonderem Anlass, dem 11. Auftritt der Musikgruppe KLANGWEILEN am 25. 11. 17 um 19.30 Uhr in der Kugelkirche in Marburg, spielt das Trio mit der bekannten Bonner Flötistin Cordelia Loosen-Sarr.

In diesem wunderbaren Rahmen werden Sie von ihr, gemeinsam mit Maik Dünnweller, Hans Walter Putze und Michael Pfleger, in nicht alltägliche Klangwelten entführt. Erleben Sie eine besondere, spürbare „Auszeit“ vom Stress des Alltags mit Flöten aus aller Welt, keltischer Harfe, Kristallsphäre,

Hang, Didgeridoo, Oberton-trommel, Gongs, Monochord, Klangschalen und anderen exotischen Instrumenten. Eingebettet in diese Musik sind kurze lyrische Texte, die virtuos und vielfältigen Flötenklänge. Highlight ist eine „singend-sprechende Flöte“ der Ausnahmemusikerin Cordelia Loosen-Sarr. Eine Kombination, die Sie zu einem berührenden und bewegenden Ereignis einlädt.

Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten. Foto ob.: privat  
www.Klangweilen.de  
www.Flutepower.com



Flötistin Cordelia Loosen-Sarr.

Foto: Laurence Chataigne

## Gebet für Marburg

Unter diesem Motto treffen sich regelmäßig Christen aus den verschiedenen Gemeinden zum Gebet für Marburg und die Region. Wir wollen Gott gemeinsam anbeten und auf kreative Weise miteinander Fürbitte tun. Der nächste Gebetsabend findet am Montag, 13. Novem-

ber um 20 Uhr im Gebetshaus Marburg statt: Wilhelmstraße 15, Zugang vom Parkdeck der Evangelischen Stadtmission.

Weitere Informationen gibt es bei Pastor Alexander Hirsch, Tel. (0 64 21) 9 48 41 86 oder auf [www.evangelische-allianz-marburg.de](http://www.evangelische-allianz-marburg.de).



## Innenstadt- gemeinden

Am Sonntag, dem 5. November um 18 Uhr, laden wir zu einem gemeinsamen Abendgebet mit Gesängen aus Taizé ein. Eine halbe Stunde vorher beginnt das Einsingen der vierstimmigen Liedsätze. Die „Nacht der Lichter“ ist Teil des Pilgerweges des Vertrauens um die ganze Erde, zu dem die ökumenische Bruderschaft von Taizé die Jugend der Welt seit vielen Jahre einlädt. Sie wird in diesen Ta-

## Nacht der Lichter

gen in vielen Städten Europas gefeiert und ist eine Station auf dem Weg zum Europäischen Jugendtreffen, das zur Jahreswende 2017/2018 im schweizerischen Basel stattfinden wird. Dort werden mehrere 10000 Jugendliche erwartet.

Im Anschluss an das Gebet gibt es ein Infotreffen bei Tee und Gebäck in der Oberkapelle der Elisabethkirche. Zu 2/3 wird die Kirche ausgeräumt und mit Teppichen ausgelegt sein. Es kann daher nicht schaden, ein Kissen, einen Gebetshocker mitzubringen.

Die „Nacht der Lichter“ besteht aus einfachen meditativen Wiederholgesängen, kurzen Gebeten, einer Zeit der Stille und unzähligen Kerzen. Musikalisch wirken wieder eine gan-



ze Reihe von Musikern und Musikerinnen mit. Vorbereitungsteam: Mitarbeiter des Taizége-

betes in Liebfrauen, des Meditativen Gottesdienstes in der Elisabethkirche.



Fotos: Bernhard Dietrich

## Runder Tisch der Religionen - Literarischer Abend

Am 28.11.2017 um 19:30 Uhr, neue Moschee, Bei St. Jost 17 findet ein Gesprächsabend statt.

Ist der Glaube auch Poesie? Viele fassen ihre religiösen Erfahrungen in Worte. Worte, die unter die Haut gehen und unser Gefühl direkt ansprechen.

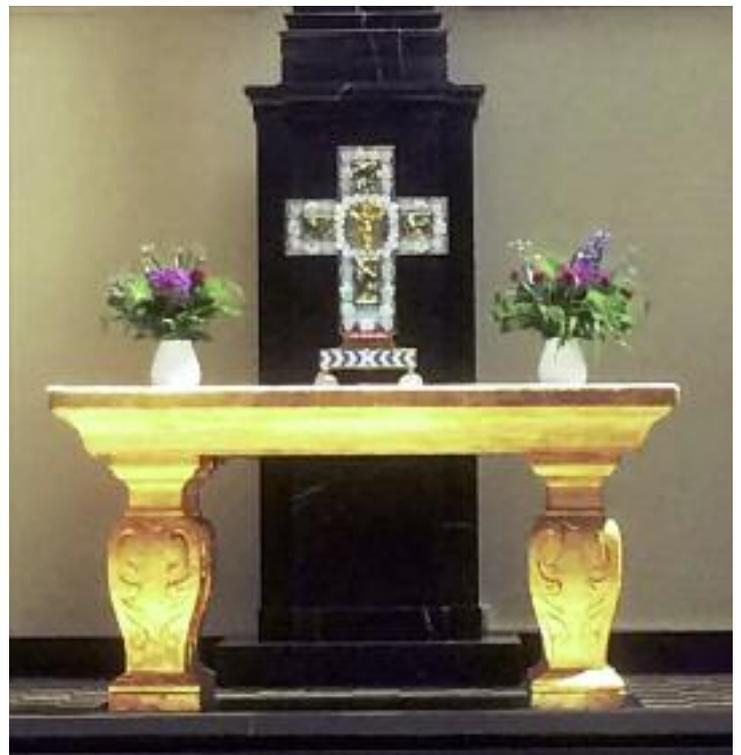
Durch sprachliche Bilder werden Glaubensinhalte klarer und verstehbarer. Psalmen, Kaside, Sprüche, Zitate, Aphorismen und Gedichte werden an diesem Abend erklingen. 19 Uhr Rundgang und Erläuterungen zu Moschee und muslimischer Gemeinde.



Vor der Moschee-Baustelle.

Foto: Tomáš Fendrych

## „Das Volk, das im Finstern wandelt...“ (Jes 9,2)



„Leuchtender“ Altar der Unikirche.

Foto: Heiko Haus

Am Buß- und Bettag, 22.11.2017, 11 Uhr findet ein Universitätsgottesdienst in der Universitätskirche statt. Die Themenreihe steht in diesem

Jahr unter der Überschrift „Lichtzeichen“. Die Predigt hält Prof. Dr. Karl Pinggéra. Musik: Christopher Schlosser (Gesang) und Gerold Vorrath (Orgel).

## Mittagsgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils 12 Uhr mittags.

## Führungen

sonntags nach dem Gottesdienst (ca. 11 Uhr).

## Dachstuhlführungen

Jeweils Samstag, 11. und 18.11., jeweils um 10 Uhr. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre. Bitte in der Küsterstube Tel. 65573 anmelden. Außerdem werden im Rahmen von Marburg b(u)y Night Dachstuhlführungen angeboten: Am 1.12.17 um 18 Uhr / 19.30 Uhr / 21 Uhr.

## Führung zum Elisabethtag

Am Sonntag, 19.11. um 15 Uhr, bieten wir eine besondere Führung zum Elisabethtag an. Die Führung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Landgrafengräber

Am Ewigkeitssonntag, dem 26.11. findet um 11.30 Uhr wieder eine Führung bei den Landgrafengräbern in der Elisabethkirche statt.

## Kinderführung

Am 26.11. um 12 Uhr zeigen Kinder Kindern die Elisabethkirche. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

## Für Kids & Erwachsene

findet am 12.11. um 11.30 Uhr im Missionshaus ein besonderer Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen statt.

## Lichterkerche

am 1. Advent um 17 Uhr in der Elisabethkirche. Kinder und Erwachsene sind wieder herzlich eingeladen zur Lichterkerche. In die dunkle Kirche hinein werden wir adventliche Lieder singen und eine vorweihnachtliche Geschichte hören. Dann wird das Licht vom Altar in die Gemeinde getragen und einander weitergereicht, sodass die Kirche mehr und mehr von Kerzen erhellt wird. Dabei werden uns die Konfirmand/innen und die Pfadfinder/innen helfen. Am Ende ziehen wir in einem festlichen Lichterzug nach draußen.

## Weihnachtsspiel 2017

Für das Weihnachtsspiel suchen wir Kinder von 5-15 Jahren. Die Aufführungen finden am Heiligen Abend statt: um 15 Uhr in der Elisabethkirche und um 16.30 Uhr im Missionshaus Waldtal. Probentermine werden gemeinsam verabredet. Vorgesprächung für alle Interessierten & Eltern: Donnerstag, 23. November, 16.00 Uhr in der Elisabethkirche. Infos bei Pfr. Hartmann, Tel: 62245.

## Christlicher Glaube in unruhigen Zeiten

Gemeindenachmittag in der Ortenbergkapelle am Freitag, 17. November um 15.30 Uhr. Der Referent Prof. Dr. Barth wird an diesem Nachmittag einen Vortrag über das Thema: „Die Reformation geht weiter. Luthers Theologie für das 21. Jahrhundert“ halten. Danach gibt es Kaffee und Kuchen und sicherlich interessante Gespräche.

## Lichterkerche im Waldtal

am 1. Advent um 17 Uhr im Missionshaus Waldtal.

## Gottesdienst zum Elisabethtag

Am 19. November feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst zum Elisabethtag. Der Gottesdienst beginnt um 17.30 Uhr in St. Peter und Paul, geht einen Weg durch den Alten Botanischen Garten und wird in der Elisabethkirche fortgesetzt. Der Gottesdienst wird vorbereitet und gestaltet von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 13 der Elisabethschule.

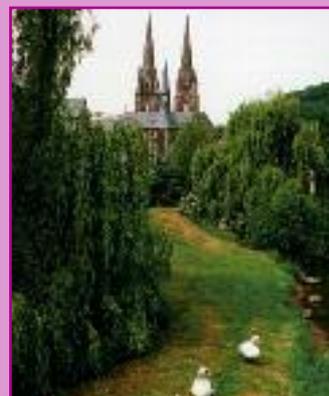
## Marburg b(u)y night ...

Wenn Marburg am Freitag, den 1.12. in einem besonderen Licht erstrahlt, wird auch die Elisabethkirche wieder von 18 bis 23 Uhr geöffnet sein. Die Kirche wird kunstvoll beleuchtet, dazu begleitet Sie Orgelmusik. Parallel dazu werden Führungen über den Dachstuhl der Elisabethkirche angeboten (18 Uhr / 19.30 Uhr / 21 Uhr - Mindestalter 14 Jahre, Kosten: 5 Euro, wenn möglich, melden Sie sich an).



**Telefon Seelsorge**  
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.  
0800/111 0111  
0800/111 0222  
www.telefonseelsorge.de  
Telefon Seelsorge  
für Menschen in Not und Ängsten  
Telefon Seelsorge

- Anzeige -



## Elisabethkirche

**Elisabethkirche:** Mo-Sa 10.00 - 17.00 Uhr  
So 11.00 - 17.00 Uhr  
**Kiosk:** Mo-Sa: 10.00 - 17.00 Uhr  
So geschlossen  
**Bücherflohmarkt** im Alten Kiosk:  
Mi + Sa 10 - 17 Uhr

### Martin-Luther-Haus:

**Johannes Müller Str. 1**  
Di 17.30 Holzbläserkreis  
Kontakt: Heike Sonneborn  
Do 18.00 Jungbläser  
Do 19.30 Posaunenchor  
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder  
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.  
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.-4 Kl.  
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

**ESG, Rudolf-Bultmann-Straße**  
Di 20.00 Kantorei

Info: Nils Kuppe Tel. 5907639

### Missionshaus Waldtal:

Mi 19.00 Bibelstunde  
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im  
Missionshaus Fr. 17.00-18.00

### Sie können uns erreichen:

[www.Elisabethkirche.de](http://www.Elisabethkirche.de)  
Info@Elisabethkirche.de

**Pfr. Achim Ludwig (I)** Uferstr. 5 66262  
Ludwig@Elisabethkirche.de

**Pfr. Bernhard Dietrich (II)**  
Schützenstraße 39

**Vertretung: Pfrin. Katja Simon (II)**  
katja.simon@ekkw.de 23745

**Pfr. Ralf Hartmann (III)**  
Waidmannsweg 5 62245  
Hartmann@Elisabethkirche.de

**Pfarrer Dr. Anna Karena Müller,**  
**Besucherbüro,** Elisabethstr. 6 65497  
Mueller@Elisabethkirche.de

**Propst Helmut Wöllenstein** 22981  
**Bezirkskantor Nils Kuppe** 5907639  
Kuppe@Elisabethkirche.de

**Gemeindebüro: Jennifer Breuer,**  
Mo, Di, Do und Fr 9-12.30 Uhr,  
Mi 12.30-16 Uhr  
Schützenstr. 39, 6200825  
Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

**Küsterstube Elisabethkirche Küster:**  
Herbert Wiegand, Wilhelm  
Lichtenfels, Andrea Schmidt 65573  
Kuesterstube@Elisabethkirche.de

**Kircheniosk** 65492

**Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.**  
Johannes-Müller-Str. 1 67736

**Kindertagesstätte Julienstift**  
Leckergäßchen 1 65901



**MARBURGER TRADITION'S**  
**MOLKEREI**

**www.TRADITIONSMOLKEREI.DE**



## Luth. Pfarrkirche St. Marien

Pfarramt:  
Pfarrer Ulrich Biskamp  
Luth. Kirchhof 1,  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-3400695  
E-Mail: u.biskamp@ekmr.de  
Büro:  
Philine Zawada  
Di 10.00-14.00 Uhr  
Do 14.00-16.00 Uhr  
Tel.: 06421-3400696  
E-Mail: Pfarramt2.Marburg-  
Pfarrkirche@ekmw.de  
Küsterin: (für Gottesdienste,  
Taufen, Trauungen)  
Emma Dorochoy, Tel. 161446  
Hausmeister (für Konzerte,  
Räume u.a.m.)  
Valentin Matveev, Tel. 911223  
Kindertagesstätte  
Philippshaus:  
Kathrin Wetzler, Livia Sellquist  
Universitätsstr. 30-32,  
Tel. 23570  
E-Mail:  
Kita.philippshaus@ekmr.de  
Evangelischer Kinderhort:  
Doris Jäger  
Barfußbertor 1, Tel.: 23336  
E-Mail:  
Kinderhort.bft@ekmr.de

### Pfarrkirche:

Fahrdienst  
Bitte im Pfarramt melden  
Stunde der Orgel  
samstags 18.00 Uhr  
Männergruppen:  
Info: Pfr.Biskamp

### Philipp-Melanchthon-Hs:

Di 20.00 Uhr  
**Bläserkreis der KKM**  
Mi 19.30 Uhr  
Kurhessische Kantorei  
Do 18.30 Uhr  
Gospelchor der KKM

### Philippshaus:

Christl. Friedensinitiative  
1. u. 3. Fr im Monat, Info: Frau  
Ebert-Menard, Tel. 32232

Bibelkreis  
2. Fr. i. Mo.; 18.00-20.00 Uhr  
Info: Frau Ritter, Tel. 12240

## Konzerte im November

Unter dem Motto „Orgel Bolero, Musik aus Spanien und Südamerika bei Kerzenschein“ steht das Orgelkonzert, das der deutsch-brasilianische Organist Detlef Steffenhagen am Sonntag, dem 05. November 2017, um 17.00 Uhr spielen wird. Es erklingen der weltberühmte Bolero von Ravel, aber auch Werke von Albeniz über Bizet bis Tarrega. Den Abschluss bildet die „Toccata a la Samba“, in der Musik von J. S. Bach mit Rhythmen aus Brasilien verbunden werden. Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse. Am 12. November 2017 findet um 18.00

Uhr das Herbstkonzert des Weltchores „Joy of Life“ unter der Leitung von Jean Kleeb statt. Wie immer dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf ein erstklassiges Konzert freuen. Karten gibt es im Vorverkauf bei Marburger Tourismus oder an der Abendkasse. Am 19. November 2017 führt die Kantorei der Elisabethkirche unter der Leitung von Nils Kuppe um 18.00 Uhr u. a. das Deutsche Requiem von Johannes Brahms auf. Karten gibt es in der Küsterstube der Elisabethkirche oder an der Abendkasse.

## Zwingli kommt zurück nach Marburg

In diesem Jahr hat es die Pfarrkirche in mehreren Veranstaltungen erfolgreich geschafft, den Schweizer Reformator Ulrich Zwingli wieder in das Marburger Gedächtnis zu bringen. Zwingli war 1529 mit Luther und vielen anderen Reformatoren Teilnehmer am Marburger Reli-

gionsgespräch. Der Höhepunkt der Veranstaltungen war sicherlich das Oratorium „Akte Zwingli“ und der „Schattenwurf Zwingli“ mit vielen Zürcher Freunden am 28. September. In den nächsten Jahren werden weitere Veranstaltungen zu Zwingli folgen. *Foto: Ulrich Biskamp*



## Kinderkonzert in der Pfarrkirche

Am 25. November wird im Rahmen der Stunde der Orgel in der lutherischen Pfarrkirche um 18.00 Uhr ein Kinderkonzert veranstaltet.

Das Kinderorchester Streicherbande Cappel und das Jugendensemble Marburg&Music präsentieren ihr Winterprogramm mit dem Titel: Peer Gynt. Die zauberhafte Musik von Edvard Grieg sowie norwegische Fiddleklänge werden die kleinen und großen Zuhörer in das Land der Trolle und der

Fjorde entführen.

Ein Sprecher erzählt von den Abenteuern des Taugenichtes Peer Gynt und seiner großen Liebe Solveig.

Das Konzert dauert circa eine Stunde und ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet.

Die beiden Orchester sind aus einer Kooperation der Musikschule Marburg und der Erich-Kästner-Schule, Cappel, entstanden und begeistern seit fünf Jahren das Marburger Publikum.

## Stunden der Orgel

Auch im November wird herzlich zu den Stunden der Orgel eingeladen – jeden Samstag um 18.00 Uhr. Im November sind folgende MusikerInnen in den Konzerten zu hören:

- 04.11. Klaus-Dieter Holzweiler  
./ Altenahr
- 11.11. Ka Young Lee  
./ Marburg
- 18.11. Gedenkkonzert  
für Prof. Martin Weyer
- 26.11. Streicherbande, M & M  
./ Marburg  
Leitung: Marie Verweyen

## Kinderkirche

Alle kleinen und großen Kinder sind herzlich zur nächsten Kinderkirche am Samstag, dem 04. November, von 10.00-12.00 Uhr in das Teehäuschen am Lutherischen Kirchhof eingeladen. Diesmal steht Zachäus, ein Freund von Jesus, im Mittelpunkt.

## Mitten wir im Leben sind ...

... mit dem Tod umfassen – wie wahr und wie bitter! In einem Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, dem 26. November, um 10.00 Uhr wollen wir unserer Verstorbenen gedenken und die Namen derer, die im vergangenen Kirchenjahr von uns gegangen sind, verlesen.

## Sankt Martin

Das Martinsspiel und der anschließende Laternenumzug sind an der Pfarrkirche nicht mehr wegzudenken. Auch in diesem Jahr sind alle kleinen und großen Kinder, Eltern und Großeltern herzlich am Sonntag, dem 11. November, um 17.00 Uhr auf den Lutherischen Kirchhof eingeladen. Mit Bläsermusik geht es anschließend durch die Oberstadt. Natürlich gibt es zum Abschluss auf dem Kirchhof für die Kleinen wieder die beliebten Martinsmänner und Kinderpunsch und für die Großen Glühwein.



# Frauen in der Reformation

## Reformatorenfrauen – Reformatorinnen – reformatorisch wirksame Frauen

Am Donnerstag, 16. November, 15 Uhr im Gemeindehaus Ost, Georg-Voigt-Str. 89, findet der Offene Nachmittag mit Dr. Cornelia Schlarb statt. Mutig und engagiert traten Frauen aus allen sozialen Gruppen für die Verbreitung reformatorischer Ideen ein.

Frauen haben am reformatorischen Prozess mitgewirkt als Reformatoren- und Pfarrfrauen, Flugschriftenautorinnen, Schriftstellerinnen, Liederdichterinnen und als Regentinnen. Frauen beteiligten sich in verschiedenen reformatorischen Bewegungen.

Die Reformation hat Frauen neue Lebensräume eröffnet, andere lange Zeit verschlossen. Die Referentin ist Theologin und Kirchenhistorikerin sowie Koordinatorin des Masterstudiengangs Intercultural Theology an der Georg-August-Universität Göttingen.

## Andacht mit der Feuerwehr in St. Jost

### Gottesdienst für Angehörige in der Universitätskirche

Am Vorabend des Ewigkeitssonntags, am 25. November, um 17 Uhr wollen wir in der Wochenschlussandacht gemeinsam mit der Feuerwehr an die Menschen denken, die in diesem Jahr von Unglücksfällen

getroffen wurden, aber auch an die Menschen, die sich einsetzen, um zu helfen. Herzliche Einladung.

Und am 26. November um 11 Uhr lädt Pfarrerin Simon zum Gottesdienst anlässlich des

Ewigkeitssonntages ein. Die Namen der Verstorbenen unserer Gemeinde werden verlesen.

### Laternenumzug



Herzlich laden wir ein, am Mittwoch, den 8. 11. 2017 zu einem Laternenumzug, der von der Krabbelgruppe unter der Leitung von Sabine Meyfarth und Susanne Hofacker vorbereitet wird. Wir beginnen mit einer Andacht zum St. Martins-Tag um 16.30 Uhr in der Kapelle St. Jost, die von Pfarrerin Katja Simon gehalten wird, die Orgel spielt Kantor Gerold Vorrath. Im Anschluss laufen wir mit den Laternen durch Weidenhausen bis zur Remise von Lothar Schott. Dort können wir uns wieder bei Würstchen und Punsch und anderen Leckereien stärken. Alle sind herzlich eingeladen – Kinder, Eltern und Großeltern. Wir freuen uns auf Euch! *Foto: Susanne Hofacker*

## Krippenspielproben

An Heiligabend, dem 24. 12. 2017 präsentieren die Kinder der Universitätskirche das Krippenspiel um 15 Uhr.

Probentermine: 25. November, 10-11 Uhr, Philipshaus, 2. Dezember, 10-11 Uhr, Universitätskirche, 9. Dezember, 10-11 Uhr, Universitätskirche, 16. De-

zember, 10-11 Uhr, Universitätskirche, 23. Dezember, 10-12 Uhr, Generalprobe Universitätskirche

Änderungen vorbehalten!  
BITTE ANMELDEN UNTER:  
katja.simon@ekkw.de Pfrin.  
Katja Simon und Team, 23745

*Foto: Katja Simon*



## Marburg b(u)y Night – Chöre der Nacht

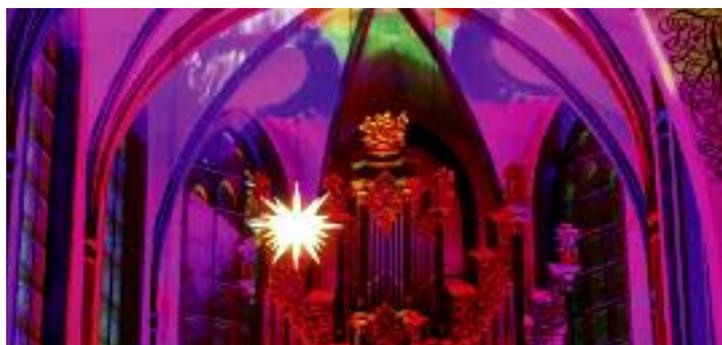
20 Uhr Chor Happy Music (Dreihausen) Leitung Gerold Vorrath;

21 Uhr Chor „Br8tett“ (Rauschenberg) Leitung Michael Harry Poths;

22 Uhr ESG-Chor (Marburg) Leitung Volker Nies.

Jede volle Stunde kurzes Stundengebet.

*Foto: Stefan Heinisch*



## Universitätskirche

### Pfarramt I

Pfarrerehepaar  
Katja und Joachim Simon  
Tel. 23745

E-Mail: pfarramtwest@  
universitaetskirche.de

### Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber  
Tel. 23387

E-Mail: pfarramtost@  
universitaetskirche.de

### Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg  
Tel. 23745, Fax 952565

### Sekretariat, Liebigstr. 35:

Regina Vorrath  
Di 10–12.00 Uhr  
Do 9.30–12.30 Uhr  
Fr 10–13.00 Uhr

### Küster:

Stefan Heinisch 0175 7236275

## Philipshaus

### Krippenspielprobe

25.11., 10-11 Uhr

### Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)

Mi 15-17 Uhr  
(außer in den Ferien)

### Konfirmanden

Di 17.30-19 Uhr

(außer in den Ferien)

### Gedächtnistrainingsgruppe

Mi 10.30 Uhr (2. Mi i. Monat)

## Gemeindehaus Ost

### Off. Gemeindenachmittage

2.11., 15 Uhr, „Es war einmal ...“ Märchen und ihre (versteckte) Bedeutung. Pfrin. K. Simon

16.11., 15 Uhr, Frauen in der Reformation. Dr. C. Schlarb

## Universitätskirche

### Donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper  
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe  
20 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)

## St. Jost

Samstags 17 Uhr  
Wochenschlussandacht

## Aus d. Kirchenbüchern:

### Bestattet wurden

Waltraud Raabe,  
geb. Schiffner, 83 Jahre  
Erika Degel,  
geb. Wehn, 93 Jahre  
Veronika Berg,  
geb. Noodt, 74 Jahre



## Lukaskirche

### Gemeindezentrum:

Evangelische Lukaskirche  
Zeppelinstr. 29, 35039 Marburg  
Website: lukaskirche.ekmr.de

### Pfarrer Dr. Markus Rahn

Tel. 24771, E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

### Vikar Michael Wischniewski

E-Mail: Michael.Wischniewski@ekkw.de

### Büroleiter: Rolf Kuntsche

Di + Do, 10-12 Uhr, Tel. 42 573

E-Mail: rolf.kuntsche@ekkw.de

### Organistin: Noëmi Domokos

Tel. 0152-254 613 36

### Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

### Leiterin:

### Burgel Hochgesand-Geulen

### Stellvertretende Leiterin:

**Bettina Steffan** Tel. 9484170

E-Mail: kinderkrippe.marburg@ekkw.de

Öffng.: Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr

### Veranstaltungen

#### Lukas-Treff

#### & Geburtstags-Café

Do 2.11., 15.00 Uhr

#### Freundeskreis Lukas

Do 16.11., 17.00 Uhr

#### Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag

in der Lukaskirche

Mi 22.11., 19.00 Uhr

#### Meditativer Tanz

mit Anne-Katrin Loßnitzer

Do 23.11., 19.30 Uhr

#### Gemeindeversammlung zur

#### angedachten gemeinsamen

#### Zukunft von Lukas- und

#### Paulusgemeinde

mit Dekan zur Nieden und

Pfr. Rahn

Fr 1. Dez., 18.30 Uhr

### Regelmäßige Verant.

So 9.30 Uhr Gottesdienst

(am 1. Sonntag im Monat um

10.45 Uhr mit Abendmahl)

Di 15.00-16.30 Uhr

Konfirmationskurs

Di 17.30-19.00 Uhr

Marburger Seniorenkantorei

### Kirchenbücher

#### Beerdigungen:

Ingeborg Hess, 99 Jahre

## Liebe Mitglieder der Lukaskirchengemeinde,

im Namen des Kirchenvorstands lade ich Sie herzlich zu einer Gemeindeversammlung ein, bei der es um die Zukunft der Lukasgemeinde und ihres Gemeindezentrums gehen soll. Diese Zusammenkunft findet am 1. Dezember 2017 um 18.30 Uhr in der Lukaskirche statt. Neben dem Vorstand wird auch Herr Dekan Burkhard zur Nieden zugegen sein. Wie Sie vielleicht schon aus der Presse erfahren haben, muss die Evangelische Kirche auch in Marburg im Laufe der Jahre manche Gebäude aufgeben. Im Jahr 2013 waren die Lukas- und Paulusgemeinde aus diesem Grund vom Gesamtverband der Evangelischen Gemeinden in Marburg aufgefordert worden zu überlegen, von welchem ihrer beiden, voneinander nur einen Kilometer entfernt liegenden Gemeindezentren sie sich bis spätestens 2024 trennen könnten. Die beiden Kirchenvorstände haben intensiv um eine alternative Lösung gerungen. Nun zeichnet sich dafür ein Weg ab, der zwar auch mit manchem schmerzlichen Verlust verbunden ist, aber zumindest den Erhalt beider Kirchengebäude erlaubt. Dafür müsste die Fusion beider Gemeinden zu einer Gesamtgemeinde erfolgen und Pfarr- und Gemeindehaus der Lukaskirche würden einer anderen Nutzung zugeführt. Der Vorstand möchte nun gern frühzeitig die Gemeinde in die Beratungen einbeziehen. Hierzu sind am 1.12. alle Interessierten herzlich willkommen. *Ihr Pfr. Markus Rahn*

## Lukas-Treff und Geburtstags-Café

Beim Lukas-Treff am Donnerstag, dem 2.11., um 15.00 Uhr erwarten die Gäste anregende Gedanken sowie gemeinsames Singen und Gespräch an festlich gedeckter Tafel. Besonders gewürdigt werden alle, die im letzten Monat Geburtstag hatten.

## Lukasfreunde

Der Freundeskreis Lukas lädt am Donnerstag, dem 16.11. um 17.00 Uhr zu Begegnung, Musik und einem kleinen Vortrag ein. Jeder und jede ist willkommen.

## Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag

In diesem Jahr findet der Ökumenische Gottesdienst zum Buß- und Betttag der Katholischen und Evangelischen Gemeinden des Marburger Südstens, Liebfrauen, St. Franziskus, Paulus, Thomas, Emmaus und Lukas am Mittwoch, dem 22.11. um 19.00 Uhr in der Lukaskirche statt. Die Predigt hält Pfarrer Oliver Henke.

## Ewigkeitssonntag

Am Sonntag, dem 26.11. wird im Gottesdienst um 9.30 Uhr der Menschen aus dem Kreis der Lukasgemeinde gedacht, die in den letzten zwölf Monaten verstorben sind. Für jeden wird eine Kerze entzündet.

## Sternstunden



Tanzen und Sterne falten - eine kreative Art, sich in der Adventszeit ganzheitlich auf Gott einzustellen, der sich zu seinen Menschenkindern aufgemacht hat. Anne-Katrin Loßnitzer (Foto), Anleiterin des Kurses „Bibel getanzt“, lädt ein, einfache Kreistänze aus dem Folklore- und meditativen Bereich zu erlernen und die Sternform in der Bewegung nachzuempfinden.

An jedem Abend nimmt man einen anderen selbst gefalteten

Stern mit nach Hause. Die "Sternstunden" finden am Donnerstag, dem 23. 11. sowie an den Mittwochen, 6. 12. und 20. 12., jeweils von 19.30-21.00 Uhr in der Lukaskirche statt. Als kleiner Kostenbeitrag werden 5 € pro Abend bzw. 10 € für alle drei Abende erbeten, die aber bei eingeschränkten finanziellen Ressourcen nach Rücksprache mit der Kursleiterin niemanden von der Teilnahme ausschließen sollen.

*Fotos: Anne-Katrin Loßnitzer*



## Gemeindeversammlung zum Plan einer Fusion von Lukas- und Pauluskirchengemeinde

Im Namen des Kirchenvorstands lade ich alle Gemeindeglieder herzlich zu einer Gemeindeversammlung ein, in der über die Überlegungen beider Vorstände zur Zukunft der Lukas- und Paulusgemeinde und ihrer Gebäude informiert und beraten werde soll. Die Zusammenkunft findet am Donnerstag, dem 30.11. um 19.00 Uhr im Gemeindehaus oder nach Bedarf auch in der Kirche statt. Näheres hierzu finden Sie auf der gegenüberliegenden Lukasseite. Wir freuen uns, wenn viele von Ihnen an diesem Prozess teilnehmen und wir miteinander die Zukunft gestalten. *Ihr Pfarrer Markus Rahn*

### Teenkreis

Der Teenkreis übernachtet am 25.11. im Gemeindehaus und trifft sich dann am Sonntag, dem 26.11. von 18.00-21.00 Uhr zum Bowling. Mitmachen können Jugendliche ab 13 Jahren.

### Besond. Veranstaltungen:

#### Familienaufstellung

Sa 4.11., 10.00 – 17.00 Uhr mit der Familienbildungsstätte mit Anmeldung und Teilnahmegebühr

„Singin' in the rain“  
Konzert mit „Hessen Vokal“  
und „Voices unlimited“

So 5.11., 17.00 Uhr  
Eintritt 10,-, erm. 8,- €

#### Martins-Umzug

Fr 10.11., 17.00 Uhr

#### Ökum. Gottesdienst am Buß- und Betttag

in der Lukaskirche  
Mi 22.11., 19.00 Uhr

#### „mittendrin“

Kreis für Menschen in der 2. Lebenshälfte mit Vikar Michael Wischniewski über

„Lust auf Leben – die Philosophie Epikurs“

Fr 24.11., 15.00 Uhr

#### Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

mit Gedenken

der Verstorbenen

So 26.11., 10.45 Uhr

#### Teenkreis CIA

Sa 25.11. Übernachtung im Gemeindehaus

So 26.11., 18.00-21.00 Uhr  
Bowling

„Von Freud und Leid“  
Konzert der „Marburger Vokalistin“

Sa 25.11., 19.30 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten

#### Gemeindeversammlung zum Plan einer Fusion von Lukas- und Paulusgemeinde

Do 30.11., 19.00 Uhr

### Aus den Kirchenbüchern:

#### Taufen:

Lara Grace Rerich,  
Marburgerstr.

#### Beerdigungen:

Helga Kirchner, 66 Jahre  
Dr. Dieter Pechel, 90 Jahre

## Konzert mit „Hessen Vokal“ und „Voices unlimited“

Unter dem Motto „Singin' in the rain“ sind am Sonntag, dem 5.11., um 17.00 Uhr zwei hessische Chöre in der Pauluskirche zu hören. Die 25 Mitglieder des traditionsreichen Marburger Jazzchors „Hessen Vokal“ entfalten unter der Leitung von Uwe Henkhaus mit anspruchsvollen A-cappella-Arrangements von Jazz-Standards und folklo-

ristischen südamerikanischen Rhythmen melancholische bis heitere Klänge. Im zweiten Teil des Konzerts präsentieren die unter anderem in der Popliteratur profilierten „Voices unlimited“ aus Neu-Anspach mitreißende Choreografien und launige szenische Einlagen. Der Eintritt zu diesem Konzert beträgt 10,-, ermäßigt 8,- €.

## „Von Freud und Leid“ - Konzert mit den „Marburger Vokalistin“



Am Samstag, dem 25.11. präsentieren die „Marburger Vokalistin“ um 19.30 Uhr in der Pauluskirche unter dem Motto „Von Freud und Leid“ ein abwechslungsreiches und gefühlsvolles Programm mit Werken al-

ter Meister, Stücken aus der Zeit der Romantik und geistlichen Liedern. Die musikalische Leitung hat Kilian Gottwald. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

### „mittendrin“

Der Kreis für Menschen in der 2. Lebenshälfte trifft sich am Freitag, dem 24.11., um 15.00 Uhr. Diesmal spricht Vikar Michael Wischniewski über das Thema „Lust auf Leben – die Philosophie Epikurs“. Auf die Gäste warten außerdem wieder Leckereien und schöne Lieder.

### Krippenspiel

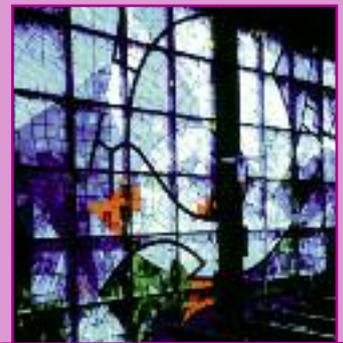
Kinder ab vier Jahren können beim Krippenspiel im Heiligabend-Gottesdienst um 15.00 Uhr mitwirken. Die Proben beginnen am Samstag, dem 25.11., 10.00-12.00 Uhr, und finden dann abwechselnd samstags, 10.00-12.00 Uhr, und dienstags, 15.00-17.00 Uhr statt, also am 28.11., 9.12., 12.12. und 19.12. Am Freitag, dem 22.12. ist Generalprobe. Nähere Informationen gibt es bei Carolin Ruff (45542).

### Familienaufstellung

Eine Hilfe, Beziehungsprobleme aus unterschiedlicher Perspektive zu betrachten und Lösungsmöglichkeiten zu entdecken. Der Kurs findet am Samstag, dem 4.11., von 10.00-17.00 Uhr in Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte statt. Die Kosten betragen 35 €. Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel. 175080.

### Martinsfest

Am Freitag, dem 10.11., beginnt der Martins-Laternenumzug der Hansenhausgemeinde, des Ev. Familienzentrums und der Gerhart-Hauptmann-Schule um 17.00 Uhr mit einem gemeinsamen Singen in der Pauluskirche. Dann geht es durch die umliegenden Straßen zur Schule, wo eine Stärkung für Kleine und Große wartet.



## Pauluskirche

### Gemeindezentrum:

Evangelische Pauluskirche  
Fontanestraße 46

35039 Marburg

E-Mail: pfarramt.marburg-  
pauluskirche@ekkw.de

Homepage:

pauluskirche.ekmr.de

**Pfarrer Dr. Markus Rahn**

E-Mail: Markus.Rahn@ekkw.de

**Vikar Michael Wischniewski**

E-Mail: Michael.Wischniewski@  
ekkw.de

**Sekretariat:**

**Waltraud Müller**

**Petra Rudolph**

Öffnungszeiten:

Die 10.00-12.00 Uhr

13.30-16.30 Uhr

Fr 08.00-11.00 Uhr

Tel.: 2 47 71, Fax: 16 44 81

**Freiwilligen-Koordinatorin**

Bettina Fleischhauer

E-Mail: bettina-fleischhauer@  
t-online.de

**Diakon Marco Hinz**

Telefon 06424-944723

E-Mail: m.hinz@ejkk.de

### Ev. Familienzentrum Hansenhaus

#### Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

**Leiterin: Anja Diekmann**

Tel. 9830040

E-Mail: familienzentrum.  
hansenhaus@ekkw.de

Mo - Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

### Regelmäßige Veranstalt.:

**So 10.45 Uhr**

Gottesdienst und Kindergottesdienst (am 1. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr)

**Di 15.00-16.30 Uhr**

Konfirmationskurs

**Di 19.30 Uhr**

Gospelchor „In Spirit“

**Mi 16.30-18.00 Uhr**

Action-Kids (6-10 Jahre)

**Mi 19.30 Uhr**

Kirchenchor

**Fr 15.00-16.00 Uhr**

Kinderklub (5-6 Jahre)

# Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

**Donnerstag, 02.11.2017**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Gerhardt  
18.45 Uhr Orgelvesper

**Samstag, 04.11.2017**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Huber  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 05.11.2017**  
**21. So nach Trinitatis**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hartmann  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Dietrich  
Nacht der Lichter  
19:00 Uhr Missionshaus  
Pfr. Hartmann

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Dr. Neumann  
10:00 Uhr Elisabethhof  
Pfr. Biskamp

**Universitätskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Huber  
Jubelkonfirmation mit dem  
Weltmusikchor Joy of Life

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin. Dr. Schindehütte

**Lukaskirchengemeinde**  
10:45 Uhr Lukaskirche  
Vikar Wischniewski

**Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Pauluskirche  
Vikar Wischniewski  
09:30 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst

**Am Richtsberg**  
09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfr. Henke  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke

**Mittwoch, 08.11.2017**

**Matthäuskirchengemeinde**  
17:30 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller  
und Team  
Familien-Andacht zum  
Beginn des St. Martin -  
Laternenumzugs

**Donnerstag, 09.11.2017**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Pinggera  
18.45 Uhr Orgelvesper

**Samstag, 11.11.2017**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfrin. Simon  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 12.11.2017**  
**Drittletzt. So d. Kirchenj**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfrin. Schubert  
Festgottesdienst der  
Bundes-ESG  
10:00 Uhr Ortenbergkapelle  
Pfr. Dietrich  
10:30 Uhr Missionshaus  
Pfr. Hartmann

Familiengottesdienst mit  
anschl. Mittagessen  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfrin. Dr. Müller

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Biskamp  
10:00 Uhr Elisabethhof  
Dekan zur Nieden

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr Universitätskirche  
Pfrin. Simon und  
Dekan zur Nieden  
Friedensgottesdienst mit der  
Seniorenkantorei

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfr. Seitz  
anschließend Matthäusmarkt  
im Gemeindehaus.

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin. Dr. Schindehütte

**Lukaskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn

**Pauluskirchengemeinde**  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn  
mit Gospelchor

10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst  
**Am Richtsberg**  
09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfr. Henke  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke

**Donnerstag, 16.11.2017**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Dekan Renner  
18.45 Uhr Orgelvesper

**Samstag, 18.11.2017**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 19.11.2017**  
**Vorletzt. So d. Kirchenj.**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfrin. Simon  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene  
17:30 Uhr St. Peter und Paul  
Pfrin. Dr. Müller

Gottesdienst mit den  
SchülerInnen der Elisabeth-  
schule -  
Gottesdienstabschluss in der  
Elisabethkirche

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Dekan zur Nieden  
10:00 Uhr Elisabethhof  
Skott

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfr. Seitz

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin. Dr. Schindehütte

**Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!**

Frankfurter Straße 10  
33057 Marburg  
Tel.: 064 21 - 1 75 61  
www.sonnen-apotheke-marburg.de

**Sonnen Apotheke**

**LAIBACH**  
HEUSLICHE KRANKENPFLEGE

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausnotruf
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung und Begleitung
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 25 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und  
Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach  
Bebel-Bühmann-Straße 7  
33079 Ilberberg

0 64 21/16 16 56  
info@laibach.de www.laibach.de

**OEKUMENE ZU FUSS**

Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 38 Jahren am Parkplatz der Liebfrauentempel in der Großseelheimer Straße 10 zu gemeinsamen Wanderungen und lehrreichen Führungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Gödeke Tel.: 45253

05.11.2017 Unterrospehe im Burgwald (8 KM)  
Frau Glaum

Alle Wanderungen starten um 13.30 Uhr an der Liebfrauentempel

**Telefonseelsorge: 0800-1110111**

# Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

**Lukaskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Vikar Wischnewsky

**Pauluskirchengemeinde**  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Vikar Wischnewsky

10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst

**Am Richtsberg**  
09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfr. Henke  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke

## Mittwoch, 22.11.2017 Buß- und Bettag

**Elisabethkirchengemeinde, Markuskirchengemeinde, Matthäuskirchengemeinde, Pfarrkirchengemeinde und Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Pinggera  
Gemeinde- und  
Universitätsgottesdienst  
19:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller  
und Pfrin. Dr. Schindehütte

**Lukaskirchengemeinde, Pauluskirchengemeinde und Kirche am Richtsberg**  
19:00 Uhr Lukaskirche  
Team

## Donnerstag, 23.11.2017

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Gerhardt  
18.45 Uhr Orgelvesper

## Samstag, 25.11.2017

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Huber  
mit der Freiwilligen  
Feuerwehr

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
KiKi-Team  
Beginn im Gemeindehaus

## Sonntag, 26.11.2017 Ewigkeits-, Totensonntag

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hartmann  
10:00 Uhr Ortenbergkapelle  
Pfr. Dietrich  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Propst Wöllenstein  
19:00 Uhr Missionshaus  
Pfr. Hartmann

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Biskamp  
10:00 Uhr Elisabethenhof  
Dekan zur Nieden

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
mit Gedenken an die  
verstorbenen  
Gemeindeglieder

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller  
und Pfr. Seitz  
mit Gedenken an die  
im Kirchenjahr Verstorbenen

14:00 Uhr Wiesenweg-  
friedhof  
Pfr. Seitz  
Andacht mit  
TSV Blasorchester

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin. Dr. Schindehütte  
14:00 Uhr Marbacher  
Friedhof  
Pfrin. Dr. Schindehütte  
Andacht mit Totengedenken

**Lukaskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn

**Pauluskirchengemeinde**  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn

10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst

**Am Richtsberg**  
09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfr. Henke  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke

**Andacht zum  
Ewigkeitssonntag  
in der Alten Friedhofs-  
kapelle  
(Ockershäuser Allee)  
um 14.00 Uhr  
mit Dekan zur Nieden  
und dem Posaunenchor  
der Elisabethkirche**

## Donnerstag, 30.11.2017

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
18.45 Uhr Orgelvesper

**Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg  
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung**

<b>KURT GREIF</b> Fachgeschäft Bestatter	Am Klappen 8 Telefon (0 64 27) 3 38 48 www.greif-bestattungen.de	<b>Tel. 3 46 44</b>
<b>HEINRICH &amp; JÖRG HEUSER</b> Fachgeschäft Bestatter	Wehrda, Waldweg 9 Telefon (0 64 27) 6 20 20	<b>Tel. 8 33 80</b>
<b>SCHREYER</b> Bestattungen Fachgeschäft Bestatter	MR-Cappel, Zur Bergstraße 12 info@schreyer-bestattungen.de	<b>Tel. 6 75 80</b>
<b>PIETRE SPUCK</b> BESTATTUNGSMITTEL Fachgeschäft Bestatter	Schnefstraße 9a Telefon (0 64 27) 6 28 68	<b>Tel. 6 57 12</b>
<b>J. Vaupel</b> Fachgeschäft Bestatter Bestattermeister	Am Erlengarten 6 Telefon (0 64 27) 07 30 20 www.vaupel-bestattungen.de	<b>Tel. 9 13 00</b>



## Weitere Gottesdienste und Andachten

**Altenheim St. Elisabeth**  
Lahnstraße 8  
Fr, 03.11., 10.30 Uhr Andacht

**Altenheim Rosenpark**  
Termine erfragen

**DRK-Altenwohn- und Pflegeheim** Deutschhausstraße 25  
Hauskommunionfeier nach  
Absprache,  
Termine erfragen

**Altenhilfezentrum St. Jakob**  
**Auf der Weide 6**  
Freitags 10.30 Uhr  
Gottesdienste Auf der Weide

03.11. Pfr. Joachim Simon  
17.11. Pfr. Joachim Simon

**Alten- u. Pflegeheim Balz**  
Barfußbertor 3  
alle vierzehn Tage samstags  
10.15 Uhr Andacht

**Seniorenresidenz**  
Ockershäuser Allee 45a  
Andacht 1. + 3. Fr, 17.00 Uhr

**Altenheim St. Jakob**  
Sudetenstraße 24  
Jed. Mi um 15.45 Uhr, Andacht

**Altenpflegeheim Tabor**  
Dürerstr. 30, 35039 Marburg

Andachten: jeden Donnerstag  
jeweils 16:30 Uhr

**AurA-Marburg - Tagespflege im Park**  
Cappeler Str. 72, MR  
Jed. 2. + 4. Do im Monat  
15 Uhr Evang. Gottesdienst

**Klinikum Lahnberge** Kapelle  
MI 17.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle  
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier  
(kath.), Kapelle

**Vitos-Klinik Marburg**  
Gd. finden in der Kirche im  
Parkgelände statt. Termine an

der Pforte erfragen (immer be-  
setzt), Tel. 06421-4040.

**Klinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie (Ortenberg)**  
Mo 18.45 Uhr,  
„Aufenthaltsraum“, 5. Etage

**Stationsandachten im Psy-  
chiatrischen Krankenhaus**  
Cappeler Str. 98  
Nach Vereinb. und Bekanntga-  
be auf den entspr. Stationen

**Klinikum Sonnenblick**  
Mi 18.15 Uhr Gottesd. im  
Wechsel evang. und kath.



## Matthäuskirche Ockershausen

### Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller  
Tel.: 3093554

E-Mail: kirchhoffmueller@  
onlinehome.de  
Sprechzeit nach Vereinbarung

### Pfarramt II

Pfr. Christoph Seitz, Tel: 33105  
E-Mail: C.Seitz@ekkw.de  
Ockershäuser Schulgasse 35  
Sprechzeiten nach Vereinb.

### Gemeindebüro:

Bornngasse 1, Tel. 33372,  
Gertraud Müller

E-Mail:  
Gemeindebuero.Marburg-  
Matthaeuskirche@ekkw.de  
Öffn.-zeit: Di. 15.30-17.30 Uhr

### Hausmeister:

Roman Herdt, 0163-1423694

### Kindergärten:

#### Alte Kirchhofgasse

Leitung: Anke Hillig  
Tel. 34172, E-Mail:  
kita.ockershausen@ekkw.de  
Web: www.kitas-  
marburg.de/einrichtungen/kin-  
dertagesstaette-ockershausen  
**Graf-v.-Stauffenberg-Straße**  
Leitung: Dagmar Messmer,  
Tel. 34580  
E-Mail: kita.gvst@ekkw.de  
Web: www.kitas-  
marburg.de/einrichtungen/kin-  
dertagesstaette-graf-v-stauf-  
fenberg-strasse

### Veranstaltungen:

Mo 15.00 Frauengesprächs-  
kreis (14-tägig)

Mo 20.00 Chor „Frische Töne“

Do 18.30 Literaturkreis mit  
Pfr. i.R. Rödiger am  
05. und 19. Oktober

Kinderkirche  
für Kinder von 5-10  
am 25.11. um 10.00 Uhr!  
Beginn in der Kirche!

Gesprächskreis „Glaube“ am  
Donnerstag, dem 30.11., von  
16.30 bis 18.00 Uhr in der Bü-  
cherei der Wolffschen Stiftung,  
Bachweg 17.

Aktuelle Informationen aus  
unserer Gemeinde finden Sie  
immer im Internet unter:  
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>

## Nass – lecker – kostbar: unser Wasser

Unter diesem Motto feierten wir in diesem Jahr unser Erntedank- und Gemeindefest. Kann man in diesem verregneten Sommer noch für Wasser danken? O ja!, lernten die Kindergartenkinder im Gottesdienst: Dem Gänseblümchen Ingrid, im Asphalt aufgeblüht, drohten die Wurzeln zu vertrocknen, bis ihm ein vorrübergehendes Kind mit seiner Wasserflasche zu Hilfe kam. Auch im Widrigen noch lässt sich das Gute erleben ... Und wie sehr schmeckte der Schluck Wasser während der „Meditativen Wasseraktion“ am Ende des Gottesdienstes!

Heinrich Schmidt hatte den Altarraum mit Erntegaben reich geschmückt. Nach ihrer Versteigerung, in diesem Jahr zum ersten Mal noch gleich in der Kirche, traf sich die Gemeinde wie immer zu Essen, Trinken und Gespräch im und vorm Gemeindehaus, von dem diesmal auch zwei Räume als Wahllokale eingerichtet waren – so anschaulich waren Kirche und Staat sonst nur selten verbunden! Im Kirchgarten hatten die Kids viel Spaß mit Büchsenwerfen und Pedalo-Fahren, vom Kirchturm regnete es Wasserbomben, und auf dem Parkplatz führte die Ockershäuser Wehr ein Feuerwehrauto vor.

Zum Abschluss des Festes traf man sich noch einmal in der Kirche. Dort lag nun vorm Altar ein von der Kita-Kirchhofgasse

auf den Weg gebrachtes großes Plakat mit einem gezeichneten Fisch – mit vielen bunten Schuppen beklebt, auf die Gemeindeglieder geschrieben hatten, wofür sie Gott am Erntedankfest danken können. Und da war ganz Unterschiedliches zu lesen; das Wasser war offenbar nur beispielhaftes Zeichen für das, womit uns Gott am Leben hält.

Den Erlös für die Erntegaben und die Essensspenden erhielten zu gleichen Teilen die Straßenkinderhilfe Addis Abeba und das Diakonische Werk. Allen,

die zum Gelingen des Festes beigetragen haben – besonders seien hier auch die Feuerwehr, Mitglieder der Evangelischen Jugend Marburg und unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden genannt –, noch einmal herzlichen Dank für ihre Hilfen!

Text und Fotos: Werner Schauß



Impressionen vom diesjährigen Erntedank-Gemeindefest



## Ewigkeitssonntag

Im Gottesdienst am Ewigkeits- oder Totensonntag (26. November, Beginn 10 Uhr) zünden wir für alle, die im Kirchenjahr gestorben sind, eine Kerze an. Jede/r Gottesdienstbesu-

cher/in kann dann aber auch eine Kerze anzünden für einen Menschen, der woanders beigesetzt wurde oder schon vor Jahren gestorben ist. Viele empfinden es als Hilfe und Trost, in der

Erinnerung an ihre Lieben an diesem Tag nicht allein zu sein. Das gilt auch für die Andacht auf dem Wiesenwegfriedhof am selben Tag um 14.00 Uhr, zu der wir herzlich einladen!

## Matthäusmarkt

Es ist wieder soweit. Unser Matthäusmarkt findet am 12. November von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Neben den traditionellen Angeboten wie Marmelade und Gelee, der Tombola und vielfältigen kreativen Dingen sowie dem Bücherflohmarkt im Erdgeschoss gibt es, wie im Vorjahr,

einen Kinderflohmarkt mit gebrauchten Spielsachen die vorher in unserem Kindergarten gesammelt wurden. Der Erlös des Kinderflohmarktes ist bestimmt für die Kindertafel Stadtallendorf.

Unser leibliches Wohl wird auch nicht zu kurz kommen. Neben leckeren Sachen vom Grill gibt es frische Waffeln, Kaf-

fee und Kuchen sowie Getränke. Wir freuen uns auf Sie/Euch.

## St. Martin

Die Andacht zum Auftakt des diesjährigen St. Martin-Laternenumzugs mit dem traditionellen Martins-Spiel beginnt am Mittwoch, dem 8. November, um 17.30 Uhr in der Matthäuskirche.

## Wort und Musik

Am Sonntag, dem 5. November, ist ab 17.00 Uhr die Altistin Andrea Hess aus Lübeck in unserer Kirche zu hören. Sie singt, begleitet von einem Streichensemble, Arien aus Bachkantaten. Außerdem erklingt die Kantate „Lobe den Herren“ von Ph. H. Erlebach, gesungen vom Chor der Markuskirche. Andrea Hess ist Dozentin an der Musikhochschule in Lübeck, Mitglied des NDR-Chores und in Norddeutschland eine gefragte Oratoriensängerin. In der Markuskirche gastiert sie zum vierten Mal. Wir laden herzlich zu diesem Konzert ein, der Eintritt ist frei.

## St. Martins-Fest der Ev. Kita EvB Marbach

Am Donnerstag, 9. November, startet um 17.00 Uhr das diesjährige St. Martins-Fest mit einem Gottesdienst in der Kirche. Anschließend ziehen wir mit den Laternen durch Marbachs Straßen, bevor der Abend auf dem Außengelände der Kindertagesstätte am Lagerfeuer ausklingt.

## Krippenspiel-Proben

Alle Kinder (im Alter von 5-13 Jahren), die in diesem Jahr beim Krippenspiel im Familiengottesdienst am Heiligabend mitwirken wollen, sind herzlich eingeladen zur ersten Probe am Donnerstag, 23. November, um 17.00 Uhr im Gemeinderaum der Markuskirche. Die weiteren Proben finden ebenfalls immer donnerstags statt.

## Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr wollen wir in der Adventszeit den „Lebendigen Adventskalender“ veranstalten. An drei Abenden in der Woche öffnen sich unterschiedliche Marbacher Türen, um sich gemeinsam auf die Adventszeit einzustimmen. Wer Interesse hat, dabei mitzuwirken, kann sich gerne melden (Organisation: Frau Otterbach, Tel: 06421-162215).

## Fragen an unsere Küsterin Elke Schmitt

Seit einigen Monaten hat Elke Schmitt den Dienst als Küsterin an der Markuskirche übernommen und sich dabei tatkräftig in die Arbeit der Gemeinde eingebracht. Um sie noch einmal ein wenig näher vorzustellen, haben wir ihr ein paar Fragen gestellt:

*Welche Aufgaben haben Sie als Küsterin an der Markuskirche?*

„Für die nötigen Rahmenbedingungen für Gottesdienste und andere Veranstaltungen in Kirche und Gemeinderaum zu sorgen: Aufschließen und Verschießen der Räume, Heizen, Läuten der Glocken, Aufräumen, kleinere Reinigungsarbeiten, Beleuchtung, Mikrofone, Kaffeekochen, Einkaufen, ...“

*Was mögen Sie an Ihrer Aufgabe besonders?*

„Einerseits die Stille in der

einsamen Kirche, andererseits die Begegnung mit vielen unterschiedlichen Menschen. Das Läuten der Glocken.“

*Wo wohnen Sie? Wer wohnt dort noch mit Ihnen?*

„Am Wendeplatz im Birkenweg. Dort wohnen auch mein Mann, unsere 5 Kinder und derzeit 8 Hühner.“

*Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?*

„Ich halte mich gerne draußen auf (laufe, wandere, fahre Fahrrad), lese und schwimme gerne, singe gerne im Chor und versuche ab und an meiner Geige ein paar richtige Töne ab zu gewinnen. Ansonsten puzzle ich gerne.“

Wir freuen uns auf die weitere Zeit mit Frau Schmitt und wünschen ihr für ihren Dienst viel Kraft, Freude und Gottes Segen.



Küsterin Schmitt, rechts, gemeinsam mit Küstervorgängerin Frau Tufar. Foto: Lemberg-Spalke

## Kirchenvorstandsrüste 2017

Im August brach der Kirchenvorstand der Markuskirche zu seiner jährlichen Rüste auf – diesmal in das „Christliche Gästezentrum Rehe“ im Wester-

wald. Gemeinsam haben wir das inhaltliche Profil unserer Gemeinde in den Blick genommen und zugleich das persönliche Miteinander gestärkt. Foto: privat



## Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 27  
Pfarrerin: Dr. Katrin Schindehütte Tel. 32658  
E-Mail: pfarramt.marburg-markuskirche@ekkw.de  
<http://markuskirche.ekmr.de>

### Weitere Kontakte:

Sekretärin: Gertraud Müller  
Bürozeiten von Frau Müller  
Freitags: 08.30 - 10.30 Uhr  
Tel. 32658, Fax 933527  
Küsterin: Elke Schmitt  
(Tel.: 931310)

### Ev. Kindertagesstätte:

Emil-von-Behring-Straße 55  
Telefon 64733  
Leiterin Angelika Nickel  
Email: kita.marbach@ekkw.de

### Gemeindeveranstaltungen:

#### Montag

Kinderkirchenchor 1 wö.  
14.15 -14.45 Uhr in der ev. Kita Marbach, Kinderkirchenchor 2 wö. 15.00-15.45 Uhr in der Markuskirche (Kontakt: Tina Kuhn, Tel.: 45296)

#### Dienstag

Konfirmandenunterricht;  
wöchentlich 16.30-18.00 Uhr

#### Mittwoch

Frauenkreis: 1.11., 15.00 Uhr  
Geburtstagskaffee: erst wieder am 15.11., 15.00-17.00 Uhr  
Chor 20.00 Uhr wöchentlich, nicht in den Ferien

#### Donnerstag

Literaturkreis: 02.11.;  
20.00 Uhr

#### Samstag

Kinderfrühstück: 11.11., 25.11.,  
9.30-12.00 Uhr

#### Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst,  
wöchentlich mit Möglichkeit der Kinderbetreuung (bitte vor Ort nachfragen).

### Aus den Kirchenbüchern

#### Getauft wurden:

Junia Maria Hasch,  
Ole Jonathan Backes,  
Elise Charlotte Backes,  
Anna Marlen Abigail Keil

#### Verstorben ist:

Hans-Jürgen Brodersen



## Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

### Gemeindebüros Am Richtsberg

#### Thomaskirche

(Chemnitzer Str. 2):  
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de  
Dienstag: 13-17 Uhr  
Tel: 06421-41990  
Fax: 06421-942807

#### Emmauskirche:

Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de  
Termine nach Vereinbarung  
Tel: 06421-41064  
Fax: 06421-487609

### Veranstaltungen

#### Emmauskirche

##### Senioren- und Geburtstagscafé

16.11. um 15.30 Uhr in der Thomaskirche

##### Spinnstube

Do, 09.11, 23.11. um 16 Uhr

##### Tanzkreis

Di, 7.11. und 21.11. um 19.30 Uhr in der Kita Berliner Straße

#### Thomaskirche

##### Friedensgebet

Mo, 19 Uhr

##### Konfirmandenunterricht

Di, 16 Uhr

##### Konficlub

Di, 17.30 Uhr (14 tägl.)

##### Seniorenachmittag

16.11. um 15.30 Uhr

##### Teensclub S

Fr, 16-18 Uhr im Netzwerk (über EDEKA)

##### Kinderclub

Fr, 15.30-17 Uhr

##### VCP-Pfadfinder

Do, 17.15-19 Uhr

##### Bücherei

Di, 16.00-17.00 Uhr

Do, 16.30 -17.30 Uhr

## Wichtige Gottesdienste im November

Am Mittwoch, 16. November, feiern wir um 19 Uhr gemeinsam mit den Kirchengemeinden Cappel, Lukas- und Pauluskirche einen Gottesdienst zum Buß- und Bettag. Der Gottesdienst findet in der Thomaskirche statt. Obwohl der Feiertag bereits Anfang der neunziger

Jahre aufgehoben wurde, hat er seinen Sinn nicht verloren. Der Buß- und Bettag lädt uns ein, vor Gott und unseren Mitmenschen unser Leben zu bedenken. Einen Familiengottesdienst feiern wir am 1. Advent, 27. November, um 9.30 Uhr. Kinder, Eltern, Omas und Opas, Jung

und Alt sind herzlich dazu eingeladen. Wir wollen den Advent mit schönen Liedern und einer kindgerechten Liturgie einläuten und können uns außerdem auf eine Taufe freuen. Wichtig: Der Gottesdienst findet für beide Pfarrbezirke in der Emmauskirche statt.

## Jubiläum der Emmauskirche – Eine Anmerkung

Jubiläen sind ein zweischneidiges Schwert. Sie geben einem die Möglichkeit zu feiern, läuten vielleicht aber auch schon die „Schlussrunde“ des Jubilars ein: „Noch schnell ne Feier und danach ist Schicht im Schacht“. Nicht so bei der Emmauskirche! Das machte schon die Anwesenheit und die Mitwirkung der Mitarbeitenden des Sankt Elisabeth-Vereins während des Festgottesdienstes und des anschließenden Empfangs am Sonntag, dem 3. Sep-

tember, deutlich. Der Verein ist neuer „Besitzer“ des Kirchengebäudes und nutzt es als Ausgangspunkt sozial-diakonischer Arbeit in der Region, ganz nach dem vereinseigenen Motto „Stark machen für das Leben.“ Die Kirchengemeinde ist nicht außen vor, sondern feiert weiterhin ihre Gottesdienste und gemeindlichen Veranstaltungen in der Kirche. So gab das Jubiläum Gelegenheit, an die reiche und lebendige Vergangenheit zu erinnern, aber



auch an die Möglichkeiten und Chancen, die diese Kooperation bietet.

Foto: Christoph Terno

## Erntedank und Verabschiedung von Daniel Wegner

Im Gottesdienst am 1. Oktober war der Dank nicht auf die Dinge begrenzt, die wir unmittelbar zum Leben benötigen. Das Richtsberg Mobil und vor allem die aufsuchende Jugendarbeit stand im Fokus des Feierns. Dankbar blickte die

Gemeinde auf über fünf Jahre Richtsberg Mobil und auf die Arbeit von Jugendreferent Daniel Wegner zurück. In seiner Predigt outete sich der scheidende Jugendreferent als passionierter Tomatenzüchter. Die Arbeit mit Jugendlichen sei wie die To-

matenpflanzen: anspruchsvoll, aber nicht allein von den Fähigkeiten der „Gärtner“ abhängig, sondern vor allem von der Sonne, die die Tomaten reifen lässt. In Grußworten würdigten Vertreter des Marburger Bildungs- und Studienzentrums, des Wohnernetzwerks für soziale Fragen, von CenTral sowie der Kirchengemeinde die Arbeit, die Daniel Wegner in den zurückliegenden Jahren auf dem Richtsberg geleistet hat.

Foto: A.Hatami



## Richtsberg Mobil-Danke-Treffen

Am Mittwoch, 29. November, um 16.00 Uhr laden wir alle Unterstützer und Interessierte des Richtsberg Mobil zu einem gemeinsamen Nachmittag in die Thomaskirche ein. Wir werden bei Kaffee und Kuchen einen Ausblick auf die kommende

Zeit der vom BSF und der Kirchengemeinde getragenen aufsuchenden Jugendarbeit geben und wollen das Feiern dabei nicht vergessen. Denn das Richtsberg Mobil fährt und fährt und fährt ...

### Konfi Club

Unser neuer Konfirmanden-Jahrgang ist Ende August gestartet. Nach den Herbstferien gibt es wieder die Einladung, vierzehntäglich ab 17.30 Uhr in den Konfi Club zu wechseln. Der Konfi Club ist aber auch und vor allem ein Angebot für die Konfirmanden. Wir kochen, reden, essen, singen, spielen und beten gemeinsam. Im Sommer werden wir zusammen eine Freizeit am Edersee machen. Zum Start übernachteten wir am 27. Oktober gemeinsam in der Thomaskirche. Herzliche Einladung!

# Vielfalt in Kitas – Inklusive Bildung im Sozialraum – Das Projekt

Die Evangelische Kindertagesstätte Julienstift hat sich 2015 um die Teilnahme an dem zwei Jährigen Modellprojekt „Vielfalt in Kitas – Inklusive Bildung im Sozialraum“ der Deutschen Kinder und Jugendstiftung aus Trier beworben und wurde ausgewählt, eine von 23 Kitas in Hessen zu sein. Seit der UN-Konvention im Jahr 2009 über die Rechte der Menschen mit Behinderung wird Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe gefordert. Das Bildungssystem muss die Bedürfnisse aller Lernenden berücksichtigen und flexible Bildungsangebote bereithalten. Ziele des Modellprojektes sind somit u. a. ein breit angelegtes Inklusionsverständnis zu erlangen, Netzwerkarbeit auszubauen, Fachkräfte weiter zu qualifizieren, Öffnung in den Sozialraum und eine Kultur der Beteiligung für Eltern und Kinder zu etablieren. Für die Umsetzung dieser Ziele hat das Julienstift-Team eine Prozessbegleiterin an die Seite bekommen. Diese hat uns bei Entscheidungen und Ideenfindung unterstützt und das Team mit Inhouse-Veranstaltungen weitergebildet. W i r

ziehen nach knapp zwei Jahren ein Resümee ...

## Selbstreflexion – nur so gelingt eine inklusive Haltung

Ein inklusives Arbeiten beginnt mit der Reflexion der pädagogischen Haltung, und des eigenen Menschenbildes. Erst dann können wir als pädagogische Fachkräfte offen sein für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Durch das Projekt sind das Team des Julienstifts, unser Träger, die Eltern, unser Gemeindepfarrer und diverse Kooperationspartner, wie z. B. Schulen, Therapeuten, Fachberatungen in Form von Arbeitskreisen intensiver im Austausch. Die Gestaltung der Räume und die pädagogischen Angebote werden durch das Einnehmen der inklusiven Perspektive kritisch reflektiert, so dass alle Kinder und Familien teilnehmen, teilhaben können, sich niemand ausgeschlossen fühlt und Übergänge gut gestaltet werden.

## Ohne Eltern geht es nicht

Eine Kultur der Beteiligung heißt für uns, nicht nur, „Dinge“ mitzuentcheiden, sondern

auch, dass wir eine „Willkommenskultur“ leben und sich alle in unserer Kita wohl & willkommen fühlen. Im Zuge des Projektes wurde über eine Elternspende ein „Elternsessel“ angeschafft, der Eltern dazu einladen soll, jederzeit „reinzukommen“ und nach Bedarf noch am Alltag ihrer Kinder teilzuhaben!

## Warum die Montessori Pädagogik die inklusive Bildung in unserer Kita und den Projektgedanken unterstützt hat ...

Neben dem christlichen Menschenbild, das unserer Arbeit zu Grunde liegt, finden sich einzelne Aspekte der Montessori-Pädagogik in unserem Alltag wieder. Diese bietet wertvolle Impulse für die Umsetzung hinsichtlich des Anspruchs, Bildung von Anfang an inklusiv zu denken. Der Neurobiologe Gerald Hüther sagt: „... dass die Montessori Pädagogik vieles schon umsetzt ..., was wir heute aus der neurobiologischen Forschung zutage fördern“ ...

Mehr zu dem Thema finden Sie auf unserer homepage: [www.kitas-marburg.de](http://www.kitas-marburg.de)

Text u. Foto: Steffi Baumgardt, Leiterin Kita Julienstift



## Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

### Evang. Kinderkrippe

Cappeler Str. 68+74  
Tel.: 06421- 9484170, Email: [kinderkrippe.marburg@ekkw.de](mailto:kinderkrippe.marburg@ekkw.de)  
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen

### Kita Philippphaus

Universitätsstr. 30-32  
Tel.: 06421- 23570 , Email: [kita.philippshaus@ekkw.de](mailto:kita.philippshaus@ekkw.de)  
Leitung:

Livia Sellquist / Kathrin Wetzler

### Kita Julienstift

Leckergäßchen 1  
Tel.: 06421- 65901,  
Email: [kita.julienstift@ekkw.de](mailto:kita.julienstift@ekkw.de)  
Leitung: Stefanie Baumgardt

### Kita Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str.1  
Tel.: 06421- 67736,  
Email: [kita.mlh@ekkw.de](mailto:kita.mlh@ekkw.de)  
Leitung: Silke Skrotzki

### Kita Ockershausen

Alte Kirchhofsgasse 8  
Tel.: 06421-34172, Email: [kita.ockershausen@ekkw.de](mailto:kita.ockershausen@ekkw.de)  
Leitung: Anke Hillig

### Kita

### Emil-von-Behringstr. 55

Tel.: 06421- 64733,  
Email: [kita.marbach@ekkw.de](mailto:kita.marbach@ekkw.de)  
Leitung: Angelika Nickel

### Familienzentrum Hansenhaus

### Kita u. Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2  
Tel.: 06421- 9830040,  
Email: [familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de](mailto:familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de)  
Leitung: Anja Diekmann

### Kita

### Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a

Tel.: 06421- 34580,  
Email: [kita.gvst@ekkw.de](mailto:kita.gvst@ekkw.de)  
Leitung: Dagmar Messmer

### Kita

### Berliner-Str. 2a

Tel.: 06421- 41000,  
Email: [kita.berlinerstr.@ekkw.de](mailto:kita.berlinerstr.@ekkw.de)  
Leitung: Heidi Parr

### Hort Barfußbertor 1

Tel.: 06421- 23336,  
Email: [kinderhort.bft@ekkw.de](mailto:kinderhort.bft@ekkw.de)  
Leitung: Doris Jäger

## Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann  
Tel.: 06421-16991224  
Email: [birte.schlesselmann@ekkw.de](mailto:birte.schlesselmann@ekkw.de)



**Wochenprogramm:**

**compass:**

- Montag:**  
12.00-15.00 Schülercafé
- Dienstag:**  
12.00-15.00 Schülercafé  
16.00-20.00 culture-café  
17.00-19.00 Gitarrengruppe
- Mittwoch:**  
12.00-15.00 Schülercafé  
16.00-20.00 culture-café
- Donnerstag:**  
12.00-15.00 Schülercafé  
16.00-20.00 Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
- Freitag:**  
12.00-15.00 Schülercafé  
16.00-20.00 culture-café
- Mo. - Fr.**  
16.00-20.00 Proberaum-Nutzung für Schülerbands

**Connex:**

- Montag-Freitag:**  
12.30-15.00 Schulbetreuung
- Montag:**  
15.00-17.00 Jungen-Treff (ca. ab 9 J.)
- Dienstag:**  
15.00-17.00 Kinder-Treff (6-10 J.)
- Mittwoch:**  
15.00-17.00 Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)
- Donnerstag:**  
15.00-17.00 Kinder-Treff (6-10 J.)

**So können Sie uns erreichen:**

**Jugendpfarrerin**  
**Elke Kirchhoff-Müller**  
Tel. 3093554  
mail: elke.kirchhoff@ekkw.de  
Sprechzeit: nach Vereinbarung

**Zentrale/Sekretariat/  
Jugendhaus „compass“**  
www.ejmr.de.de  
Tel. 61194, Fax 617420  
mail:  
Ev.JugendMarburg@ekkw.de  
Markus Klonk  
mail: markusklonk@ejmr.de  
Michael Grünewald  
mail: gruenigrunewald@ejmr.de  
Deutschhausstr. 29 a

**Kinder- u. Jugendhaus Connex**  
Marbach, Brunnenstr. 1, Tel. 590440  
mail: kjhconnex@ejmr.de

## Teensmusical „Au revoir!“

Wir, eine Gruppe von Teens der ejm, young, fresh und be-gabt, haben es gewagt ein Musical auf die Beine zu stellen und führen es am 5.12. um 19 Uhr in der Waggonghalle in Marburg auf. Es wird mit Musik, Tanz, Theater und ganz viel

Spaß die Geschichte von einem jungen Menschen erzählt, der sein Zuhause verlässt und seinem Vaterhaus den Rücken kehrt.

Der junge Mensch hat das gleiche Lebensgefühl wie wir, und wir zeigen das mit unserer

Musik und unserer ganzen Kreativität. Wer es live erleben will muss an diesem Dienstag-Abend (5.12.) in die Waggonghalle kommen.

Es kostet keinen Eintritt, aber wir freuen uns über einen gefüllten Spendenhut.

## ejm-Winterfreizeit Januar 2018

Mit Gleichaltrigen unterwegs sein, voneinander lernen, miteinander leben! Unter diesem Motto findet auch im kommenden Winter, in der letzten Weihnachtsferien-Woche, vom 06.-13. 01. 2018 die ejm-Winterfreizeit in den Zillertaler Alpen statt. Eine Vielzahl von Liften

und Pisten in allen Schwierigkeitsgraden, incl. des Hintertux-Gletschers, versprechen großartige Wintersportbedingungen. In der Gruppe wird aber auch zusammen gekocht, gegessen, gespielt und gefeiert. Übernachtet wir in einem sehr einfachen dreistöckigen Bauernhaus mit

vielen kleinen Zimmern in Ramsau, etwas abseits des Skizirkus. Begleitet und geleitet wird die Freizeit auch diesmal wieder von einem erfahrenen Team. Interessierte können sich im Jugendhaus „compass“ informieren, ob noch freie Plätze zur Verfügung stehen. *Foto: priv.*



## Konfi@Castle 2017 – ein Kurzbericht

Dieses Jahr fand – schon zum achten Mal – vom 6. bis 13. September das Konfi@Castle 2017 statt. Standort der Konfirmandenfreizeit der Marburger Kirchengemeinden und vieler Gemeinden aus dem Umland war wieder die märchenhafte Burg Rothenfels bei Würzburg in Unterfranken. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde die Freizeit erstmals in zwei Termine unterteilt.

Insgesamt waren es fast 200 Konfirmandinnen und Konfirmanden, die von circa 50 Jugendlichen als Teamern, sowie den Gemeindepfarrerinnen und -pfarrern betreut wurden. Alle Tage begannen mit einer kleinen Morgenandacht nach dem Frühstück. Danach wurden von den betreuenden Pfarrerinnen und Pfarrern Arbeitsgruppen angeboten, unter Titeln wie „Pretty Wo-

man“, wo die Mädchen über Schönheit und Selbstwertgefühl sprachen oder „Wann ist ein Mann ein Mann“, wo die Jungs über Rollenbilder diskutierten. Weitere Themen waren die Bedeutung des christlichen Glaubens für das Leben oder der Schöpfungsglaube. In der AG „Bruce Allmächtig“ wurde der Frage nachgegangen, ob man Gott beweisen könne.

Nachmittags boten die Jugend-Teamer, die dafür vorher extra geschult worden waren, viele Freizeitaktivitäten für die „Konfis“ an. Dazu gehörten Sport und Spiel wie z. B. Geocaching oder ein Fußballworkshop, aber auch Wellness und Kreatives wie beispielsweise das Batiken von Beuteln. Durch die große Auswahl war für jeden etwas dabei. Das Highlight eines jeden Tages war jedoch für viele das

Abendprogramm. Dabei wandelte sich der Rittersaal der Burg wie ein Chamäleon. War er am ersten Abend noch das Studio einer Quiz-Show, wurde er an den nächsten Tagen zum Casino oder zu einer Disco. Am „Lichterabend“, einer Erlebnis-Nachtwanderung mit anschließendem Lagerfeuer und Gottesdienst in der Burg-Kapelle, ging es dagegen etwas ruhiger zu. Zum Abschluss jeden Tages trafen sich die Mitglieder der einzelnen Gemeinden zu einem sogenannten „Kirchturmtreffen“, um die Vielzahl der Ereignisse zu reflektieren und Raum für Feedback zu geben. Das Ergebnis war eindeutig:

Auch in diesem Jahr war das Konfi@Castle ein voller Erfolg – da waren sich teilnehmenden Konfis und die mitwirkenden Jugendlichen und Pfarrer einig.

# Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte



Babysitter Kurs.

Foto: Beate Claar

## Babysitter werden mit „german & english fbs-Diplom“

Um Jugendliche ab 14 Jahren fit für die Betreuung kleiner Kinder zu machen, findet ein Babysitter-Workshop statt. Dabei gibt es wertvolle Tipps zur Betreuung und im Umgang mit Babys und Kleinkindern. Babysitting ist eine tolle Möglichkeit, das Taschengeld aufzubessern!

Fr, 10.11., 16.00-19.00 Uhr +  
Sa, 11.11., 10.00-14.30 Uhr

## Babyzeichensprache (6-12 Mon.)

Durch einfache Handgesten können Sie Ihr Kind von klein auf in die gemeinsame Kommunikation einbeziehen. Die Kursstunden sind pädagogisch und

mit Hintergrundinformation strukturiert, abwechslungsreich durch Lieder, Fingerspiele, Geschichten, Tanz- und Bewegungsspiele gestaltet.

Mo, 13.11.-22.01., 16.15-17.45 Uhr

## Mobbing in Kindergarten oder Schule

Nicht nur die Kinder untereinander können fies zu einander sein. „Du bist blöd, du stinkst, du Brillenschlange ...“ Auch Eltern gegenüber ihren Kindern, untereinander oder gegenüber den pädagogischen Fachkräften beleidigen, verunglimpfen oder lassen ihren Frust heraus. Was versteht man unter Mobbing? Wo fängt Mobbing an?

Wie kann man mit Mobbingvorfällen umgehen?

Mo, 13.11., 18.00-20.00 Uhr

## Bindung – der Schutz, den Kinder zum Aufwachsen brauchen

Für Kinder ist die emotionale Bindung an eine zuverlässige Bezugsperson eine wichtige Grundlage, damit ihre frühkindliche Persönlichkeitsentwicklung gelingt. Mit vielen praktischen Beispielen zeigen wir Ihnen, was elterliche Feinfühligkeit bedeutet und worauf es dabei ankommt!

Do, 16.11., 19.30 - 21.30 Uhr

## „Bevor mir der Kragen platzt!“

## Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung am 25.11.

Der Alltag mit Kindern ist oft aufreibend und es gleicht einem Spagat, allen Anforderungen gerecht zu werden. Da stellen sich leicht Ärger- und Wutgefühle ein. Wie kann ich „Ausrastern“ vorbeugen, welche konstruktiven Möglichkeiten gibt es, mit Wut umzugehen?

Sa, 25.11., 9.30-11.30 Uhr

## „Was willst du mir sagen? Einfühlsame Kommunikation mit Kindern“ – Elternworkshop

Je jünger das Kind ist, desto weniger wird es auf sprachliche Signale reagieren. Einfühlsame Kommunikation braucht nicht unbedingt den sprachlichen Ausdruck, um wirksam zu sein, sondern liebevolle Zuwendung, Aufmerksamkeit und mit dem Herzen hören. Gleichzeitig lernen Sie Rosenbergs Vier-Schritte-Methode (Beobachtung-Gefühle-Bedürfnisse-Bitte) kennen, um wertschätzende Kommunikation zu fördern.

Sa, 18.11., 10.00-17.00 Uhr

## Weihnachtsmenü auf vegetarisch!

Es muss nicht immer eine Weihnachtsgans sein! Die vegetarische Küche ist vielseitig und genussvoll. Mit saisonalen Zutaten, wärmenden Gewürzen und spannenden Rezepten zaubern wir ein herrliches vegetarisches Menü mit 4 Gängen für die Festtage, das einfach vorzubereiten ist.

Fr, 24.11., 18.00-21.30 Uhr



Melden Sie sich rechtzeitig an - Wir informieren Sie gerne!

Informationen u. Anmeldung:

### Familienbildungsstätte:

Barfußertor 34, 35037 Marburg

Tel. 06421/17508-0

Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter

[www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de)

E-mail: [fbs@fbs-marburg.de](mailto:fbs@fbs-marburg.de)

### Bürozeiten:

Mo-Do 9-12 Uhr und

Mo-Do 15-17 Uhr

## Weihnachtliche Adventskränze für Tisch oder Haustür

In unserer Weihnachtswerkstatt gestalten wir einen ganz individuellen Advents- oder Türkranz mit Naturmaterialien oder Glanz und Glitter. In angenehmer Atmosphäre stimmen wir uns auf die besondere Zeit ein und erfahren dabei sogar noch das frühe Geheimnis des Adventskranzes.

Di, 28.11., 18.00-21.00 Uhr

## Advent, Advent, ein – zwei – drei – vier – fünf Lichtlein brennen?

Für Kinder (ab 4 J.) mit Eltern, Großeltern, Tanten, Onkeln ...

„Und wenn das fünfte Lichtlein brennt, dann hast du Weihnachten verpennt“, so endet ein verballhorntes Adventsgedicht. Allerdings stimmte das lange Zeit gar nicht, denn der Adventskranz hatte ursprünglich ganz viele Kerzen. Wir gehen dem Thema Adventskranz und Adventskalender auf den Grund und basteln einen Adventsbegleiter für die ganze Familie. Dazu gibt es Tee und Kaffee.  
Fr, 01.12., 15.00-17.00 Uhr



**Mehr-Generationen Haus**

**Hier ist was los! Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3**

### Familiencafé sonntags 15.30 -17.30 Uhr

Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!  
Letzter Sonntag im Monat ist Waffelcafé.

05.11.: **Begegnung der Generationen: Jugendliche erklären Senioren das Smartphone – mit. H. Thiesemann-Reith und R. Bahr**

12.11.: **Bilderbuchkino: „Lina und der Drache“ (ab 4 J.)**

26.11.: **Bienenwachskerzen wickeln & ziehen mit der Imkerin**

03.12.: **Begegnung der Generationen: T. Hohl liest weihnachtliche Gedichte**

### Café Nikolai – mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

Ein Begegnungs-Café für Menschen mit und ohne Demenz



## Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf

### Soziale Beratung und Praktische Hilfen

Sozialberatung, haushaltsnahe Dienstleistungen, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleideranleihe, Wohlfahrtsmarken  
Haspelstr. 5, 35037 Marburg, Tel.: 91260  
Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen  
Gutenbergstr. 12  
Dienstags, mittwochs, freitags und samstags 10-16 Uhr geöffnet

Fachberatung Wohnen  
Gisselberger Str. 35a,  
Telefon: 9487-77 od. 78

Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen (TAS)  
Gisselberger Str. 35;  
Mai-Nov: Mo-Fr 11.00-15.30 Uhr;  
Okt-April: So-Fr 11.00-15.30 Uhr

### Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“  
Universitätsstr. 30/32  
35037 Marburg, Tel.: 27888  
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

### Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote

#### STANDORTE

Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 06421-26033  
Am Bahnhof 10, 35260 Stadtallendorf, Tel.: 06428-7333  
Mühlweg 23, 35216 Biedenkopf, Tel.: 06461-954017

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch: [www.dw-oberhessen.de](http://www.dw-oberhessen.de)  
Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

# „Krank auf der Straße“ – Projekt für wohnungslose Menschen

## Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf bittet um Spenden

Was alles ist schief gelaufen im Leben eines Menschen, der „auf Platte“ lebt? Und was bedeutet es eigentlich im Alltag, wohnungslos zu sein? Ohne geschützten Rückzugsraum, ohne wärmende Heizung und ohne fließendes Wasser. Als Dach über dem Kopf maximal ein Zelt, einen behelfsmäßigen Unterstand oder einen Kellerraum zu haben. Die Lebensläufe und Schicksalsschläge, die hinter diesen Menschen liegen, sind völlig verschieden. Aber eines haben sie gemeinsam: Lebensumstände wie diese machen krank. Wer täglich seine Existenz sichern muss, achtet kaum auf seinen eigenen Körper und hat fast keinen Kontakt zu medizinischen Angeboten. Die Statistik zeigt: Wer arm ist, stirbt früher, sogar viel früher. Bei Männern sind es etwa elf Jahre und bei Frauen acht Jahre.

Um wohnungslosen Menschen eine Anlaufstelle zu bieten, hat das Diakonische Werk vor 25 Jahren in Marburg zur „Fachberatung Wohnen“ die Tagesaufenthaltsstätte (TAS) eingerichtet. Neben Frühstück und preisgünstigem Mittagessen wird den Besuchern hier angeboten, zu duschen, ihre Wäsche zu waschen und zu trocknen. Bei Bedarf erhalten sie neue Kleidung, Zelt, Isomatte oder Schlafsack. Zwei Ärztinnen bieten zudem ehrenamtlich zweimal im Monat eine Sprechstunde an. Nicht weniger wichtig wie diese praktischen Hilfen ist der respektvolle Umgang miteinander. Die Mitarbeitenden

sprechen von einem Schutz-, Begegnungs- und Beratungsraum für die Besucher, die im Sommer fünf und im Winter sechs Tage pro Woche kommen können. Im vorigen Jahr waren täglich durchschnittlich 48 Personen in der TAS.

Durch Fördermittel für das Projekt „Krank auf der Straße“ konnte das Angebot mit einer Krankenschwester erweitert werden. Seit vier Monaten ist Ursula Schneider stundenweise im Einsatz. Sie sagt: „Als man an mich das Projekt ‚Krank auf der Straße‘ herantrug fühlte ich mich gleich angesprochen und die Neugier wurde in mir geweckt. Berüh- r u n g s ä n g s t e wegen des Klientels hatte ich nicht, da jeder Hilfe und Unterstützung verdient, um sein Leben zu meistern.“ Sie be-

nen Arzt zu verweisen.“

Die Besucher der Tagesaufenthaltsstätte wissen die medizinische Versorgung zu schätzen. Sieglinde Döring sagt: „Das Wichtigste ist, dass ich meine Tabletten in der TAS habe und hier auffüllen, beziehungsweise wochenweise stellen kann. Ich komme regelmäßig seit 1998 in die TAS und kann daher hier immer zuverlässig



Krankenschwester Ursula Schneider und TAS Besucherin Sieglinde Döring. Foto: priv.

beschreibt ihre Arbeit folgendermaßen: „Ich komme montags und jeden zweiten Mittwoch hierher. Ich werde schon auf der Straße herzlichst von den Menschen hier begrüßt. Meine Aufgabe ist das Beraten in pflegerischen, medikamentösen und sozialen Bereichen. Messen des Blutdruckes und des Blutzuckers. Wunden verbinden. Bei Schmerzen soweit wie möglich mit Salben zu helfen oder auf ei-

sig meine Tabletten nehmen. Die Ärztinnen, die hier sind, sind sehr gut und gehen auf die Probleme ein, die ich habe. Sie erklären mir die Befunde meines Hausarztes, wenn ich sie nicht verstehe. Ich kann die Befunde hier kopieren und hinterlegen. Gut finde ich, dass hier auch mein Blutdruck und meine Zuckerwerte hin und wieder mal gemessen werden. Seit 13 Jahren habe ich Zucker. Die Ärzte hier helfen mir, wenn der Zucker zu hoch ist; sie beraten mich.“

Die Fördermittel für das Projekt „Krank auf der Straße“ sind begrenzt. Um wohnungslosen Menschen in der TAS dauerhaft den Zugang zu medizinischer Versorgung und gesundheitlicher Vorsorge anzubieten, bittet das Diakonische Werk um Spenden. Zuwendungsbestätigungen werden selbstverständlich erstellt.

**Für eine bessere gesundheitliche Vorsorge und medizinische Versorgung wohnungsloser Menschen bittet das Diakonische Werk Marburg-Biedenkopf um Spenden. Jeder Euro trägt zum Erhalt des Angebots bei! Überweisungen bitte mit dem Vermerk: „Krank auf der Straße“ auf folgendes Konto:**

**Evangelische Bank eG  
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01  
BIC: GENODEF1EK1**

# Kirche und Universität



## Spenden für KiM

Kirchenkreisamt  
Kirchhain-Marburg  
IBAN: DE81 5206 0410  
0002 8001 01  
BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck:  
Spende KiM

- Anzeigen -



**Ambulante Kranken- u. Altenpflege**  
**Palliativversorgung**  
**Hauswirtschaftliche Versorgung**  
**Wohngruppe für Demenzkranke**  
**Tagespflege**  
**Betreuung und Beratung**  
**24 Std. Rufbereitschaft**  
**Essen auf Rädern**  
**Hausnotruf**

Tel. 06421/65545  
Fax 06421/484593  
Körnerstr. 6a  
35039 Marburg  
www.marburger-hauskrankenpflege.de



### Studienhaus Marburg

#### Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg  
www.studienhaus-marburg.de  
**Studienleiterin Pfarrerin Maïke Westhelle**  
Tel: 16 29 10/13,  
Fax: 16 29 16  
Sekretariat: 06421-162913  
studienhaus.marburg@ekkw.de

#### Aus unserem Programm

**Dem Tod ins Auge sehen. Exkursion ins Museum für Sepulkralkultur in Kassel**

**Am Mittwoch, 8.11.2017, 14.15-18 Uhr**  
Anmeldung im Studienhaus bis 25.10.17

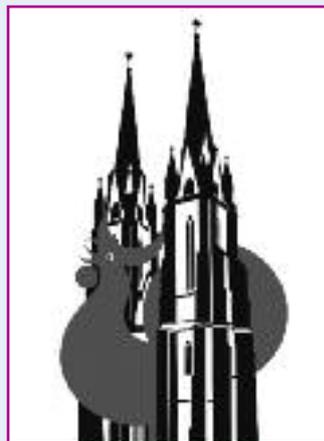
**Hexagon trifft ... Am 20.11.2017 um 19 Uhr im Studienhaus**  
mit Dr. Tobias Braune-Krickau zum Thema: Christsein? Na klar! Aber wofür braucht's noch Kirche?  
Ein Diskussionsabend.

**I want to move it, move it! Praxisworkshop Dramaturgische Homiletik**

**Mittwoch, 22.11.2017 von 15-18 Uhr im Studienhaus**  
Wir wollen uns dem Konzept der Dramaturgischen Homiletik annähern und ins Schreiben kommen. Anmeldung bis 15.11.17

#### Allgemeine Infos

Das vollständige Programm, weitere Informationen und Anmeldungen zu den Veranstaltungen im Sekretariat (s. o.) oder unter [www.studienhaus-marburg.de](http://www.studienhaus-marburg.de)



### Evangelische Studierendengemeinde

Hans-von-Soden-Haus  
Rudolf-Bultmann-Str. 4, MR  
Tel. 06421/9690, Fax 969400  
Studierendenpfarrerin  
Dorothee Schubert  
schubert@esg-marburg.de  
Sekretariat Edith Reitz  
reitz@esg-marburg.de  
Internet: [www.esg-marburg.de](http://www.esg-marburg.de)

#### Monatstermine d. ESG:

**Mittwoch 01.11.2017,**  
20.00 Uhr Länderabend Nepal  
Manila Shrestha aus der ESG Frankfurt stellt uns ihre Heimat Nepal vor.  
**Mi, 08.11.2017,**  
19.00 Uhr, Auf dem Kornmarkt Flunkertour, Kunsthistorikerin Christiane Peters erzählt an zehn Orten abstruse Geschichten – Wahr oder geflunkert?  
**Fr, 10.11. – So, 12.11.2017**  
Bundesweites ESG-Chortreffen EinSinGen. Mit den erarbeiteten Stücken wird der Sonntagsgottesdienst in der Elisabethkirche mitgestaltet.  
**Mi, 22.11.2017,**  
20.00 Uhr Interreligiöser Dialog Treffen mit Studierenden des islamischen Studentenvereins.  
**Ab 28.11.2017, dienstags bis zum 21.12.,**  
jeweils 18.00 Uhr, Alltagsexerziten im Advent, Gesprächs- und Übungsabende mit Studienhaus und ESG  
**Mittwoch, 29.11.2017,**  
ab 18.00 Uhr Adventsworkshops Kekse backen, Sterne basteln, Jam Session, u. a. m.

#### Regelmäßige Termine

**montags,**  
18.00-20.00 Uhr  
ESG-Theatergruppe  
**dienstags,**  
7.15 Uhr Taizé-Andacht  
**mittwochs,**  
19.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Abendessen und Gemeindeabende  
**donnerstags,**  
20.00 Uhr ESG-Chor  
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar



### Katholische Hochschulgemeinde

Roncalli-Haus,  
Johannes-Müller-Str. 19,  
Tel. 175389-0, Fax 175389-29  
[www.KHG-Marburg.de](http://www.KHG-Marburg.de)  
Hochschulpf. Dr. Martin Stanke  
martin.stanke@khg-marburg.de  
Sekretariat Gabriele Achenbach  
buero@khg-marburg.de

#### Regelmäßige Termine:

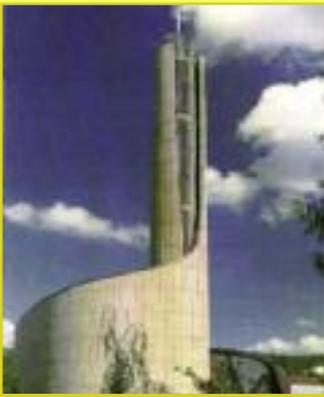
**sonntags**  
18:00 Uhr Hochschul- und Gemeindegottesdienst in der Kugelkirche St. Johannes  
**dienstags**  
20:30 Uhr „It's open“ – Kellerbar (jeden 1. und 3. Dienstag im Monat)  
**mittwochs**  
18:30 Uhr Eucharistiefeier im Oratorium, anschl. Abendessen und Gemeindeabend  
**freitags**  
06:30 Uhr „Eat and Pray“ – die etwas andere Gebetsrunde im Oratorium/Roncalli-Haus

#### Monatstermine der KHG:

**Mi 01.11.17**  
Offener Abend/Roncalli-Haus  
20:15 Uhr  
**Fr 03.11.17**  
Taizé-Gebet im Meditationsraum / Roncalli-Haus  
19:30 Uhr  
**Mi 08.11.17**  
Die Elisabethkirche – Wahrzeichen, Pilgerziel, Kathedrale  
20:15 Uhr Treffpunkt Elisabethkirche  
**Mi 15.11.17**  
Tobias Müller: „Harry Potter“ im Kreuz(es)feuer !? / Roncalli-Haus  
20:15 Uhr

**Mi 22.11.17**  
„Abwarten und Tee trinken“ - Teeverkostung mit dem Sommelier / 20:15 Uhr Roncalli-Haus

**Mi 29.11.17**  
Steffen Henke: Lust auf neues Geld / Roncalli-Haus  
20:15 Uhr



## Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde  
Liebfrauen  
**Pfarrer Christoph Näder**  
**Gem.ref. Katharina Chitou**  
Großseelheimer Str. 10  
35039 Marburg  
www.liebfrauen-marburg.de

### Pfarrbüro

**Ottile Plociennik**  
Tel. 06421-42052  
Fax 06421-485972  
E-Mail  
liebfrauen-marburg@  
pfarrei.bistum-fulda.de

### Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr  
Di 15:00-18:00 Uhr  
Mi geschlossen

### Bücherei

So 12:00-13:00 Uhr  
im Kreuzgang bei der Kirche

### Kath. Kindertagesstätte

**Leitung: Hilka Kronstedt**  
In der Badestube 15  
35039 Marburg  
Tel. 06421-44443



## St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde  
St. Franziskus  
**Pfarrer Christoph Näder**  
**Pfr. i. R. Bernhard Klatt**  
Sommerstr. 7  
35043 Marburg

### Pfarrbüro

**Sidonie Lüttebrandt**  
Tel. 06421/41242  
Fax 06421/487135  
E-Mail: sankt-franziskus-  
cappel@pfarrei.bistum-  
fulda.de

### Bürozeiten

Di, Do 9:00-13:00 Uhr

## Körperhaltungen im Gottesdienst

Gottesdienste und sakramentale Feiern sind Zeichen des Glaubens. Sie sollen dem Menschen helfen, mit Gott in Beziehung zu treten. In der katholischen Liturgie haben sich in den vergangenen Jahrhunderten unterschiedliche Gebets- bzw. Körperhaltungen ausgebildet. Mit der Entwicklung der unterschiedlichen Körperhaltungen in der Liturgie ist die Erkenntnis verbunden, dass die äußere Haltung einen nicht unbedeutenden Einfluss auf die innere Ausrichtung eines Menschen hat. Gottesdienst kann daher weder aus rein äußerlichen Zeichen noch aus ausschließlich rein geistigen Akten gefeiert werden. Aufgrund der Natur des Menschen, der ein leib-geistiges Wesen ist, haben sich in der Entwicklung katholischer Liturgie gottesdienstliche Feiern ausgebildet, die sowohl den Körper als auch den Geist ansprechen. Der Mensch soll in seiner Ganzheit in das gottesdienstliche Geschehen einbe-

zogen werden. Neben dem Ansprechen aller Sinne (Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten) betrifft dies auch die Körperhaltung des Menschen: Stehen, Sitzen, Knien und Gehen.

**Stehen** ist die ursprünglichste und wichtigste Körperhaltung im Gottesdienst. Da es im ersten Jahrtausend meistens keine Kirchenbänke gegeben hat, war das Stehen die normale liturgische Körperhaltung in der Liturgie. Das Stehen ist äußerlich die Haltung des Aufrecht-seins und des Ausgerichtet-seins, die im Inneren des Menschen Aufmerksamkeit und Wachsamkeit hervorruft. Es bedeutet, einen Standpunkt haben und verwurzelt zu sein. Stehen beim Gebet entspricht damit der wachsam und bereiten Haltung, mit Gott in Kontakt kommen zu wollen, und verkörpert das Grundwesens von Liturgie, die Ausdruck von Vertrauen, Treue, Festigkeit und Beständigkeit sein möchte.

**Sitzen** ist eine Körperhaltung der Ruhe. Der Gottesdienstteilnehmer nimmt die Haltung des aufnehmenden und betrachtenden Hörens ein, also eine Haltung des Empfangens. Um eine längere Zeit aufmerksam zuhören zu können, dient das Sitzen als besonders angenehme und bequeme Körperhaltung, da sie zur längeren Konzentration und Achtsamkeit einlädt. In der Eucharistiefeier sitzen die Feiern während des Wortgottesdienstes beim Vortrag der biblischen Lesungen und der Auslegung des Wortes Gottes in der Predigt. Ebenso wird die Haltung des Sitzens eingenommen beim Hören musikalisch besonders gestalteter Gottesdienstelemente, um inhaltlich und emotional die Botschaft der vertonten Gebete in das Herz dringen zu lassen.

**Knien** ist ein Zeichen der Verehrung und Anbetung. Indem der Gottesdienstbesucher sich kniet, macht der Mensch sich kleiner und erkennt durch seine Körperhaltung die Größe Gottes an. Ehrfurcht und Ehrerbietung werden durch diese Haltung zum Ausdruck gebracht.

**Gehen** verkörpert Aktivität, Bewegung, Aufbruch und Unterwegssein. Damit ist das Gehen auch das Gegenteil von Resignation, Ermüdung und Erstarrung. Im übertragenen Sinn lässt sich sagen, dass der Glaube als Ausdruck des mitgehenden und begleitenden Gottes in Bewegung bringt. Neben dem Aufbruch zum Kirchgang ist vor allem der Kommuniongang Ausdruck des bewegten und bewegenden Glaubens.

Durch die unterschiedlichen Körperhaltungen im Gottesdienst werden die Mitfeierenden also eingeladen, innerlich wie auch äußerlich in ganz unterschiedlicher Weise Gott zu begegnen.

*Martin Stanke*

*Foto: Peter Weidemann*



**Kath. Gottesdienste  
übernächste Seite!**

## Allerseelen

Am 2. November, dem Tag nach dem Allerheiligenfest, gedenkt die katholische Kirche der Seelen der Verstorbenen. Abt Odilo von Cluny führte diesen Gedenktag im Jahre 998 in allen von Cluny abhängigen Klöstern ein. Von da aus breitete sich dieses Gedenken in der gesamten lateinischen Kirche aus.

Während Allerheiligen im Gedenken an diejenigen, die bereits zur Vollendung gelangt sind, gefeiert wird und wir deren Fürbitte ersuchen, dient Allerseelen, ebenfalls ein Hochfest, dem Gebet für alle Verstorbe-

nen, aber besonders für die, die irgendwie noch unterwegs sind. In einer Heiligen Messe gedenken wir der Verstorbenen und beten für sie. Die Gräber werden gesegnet und mit Weihwasser besprengt zur Erinnerung an die Taufe.

Beide Hochfeste, Allerheiligen und Allerseelen, sind Feste, in denen die überzeitliche Gemeinschaft aller Getauften gefeiert wird.

Die Zeiten für die Gottesdienste und Gräbersegnungen entnehmen Sie bitte der Gottesdienstseite (S. 30).



Foto: Christian Schmitt

## Dies academicus – „Sakrament der Männer?“

Der diesjährige Dies academicus des katholisch-theologischen Seminars beschäftigt sich mit der neu entfachten Debatte um die Frauenordination. Die Frage nach einem möglichen Empfang des Weihesakramentes durch Frauen mit samt ihren komplexen Hintergründen und Implikationen wird Gegenstand dreier Vorträge sein. Drei theologische Expertinnen mit jeweils unterschiedlicher Fachrichtung beleuchten das Thema und kommen miteinander ins Gespräch: Sabine Demel (Regensburg, Kirchenrecht), Gerda Riedl (Augsburg,

Dogmatik) und Hildegard Scherer (Chur, Neutestamentl. Exegese). Die Veranstaltung am Mittwoch, dem 15. November 2017, beginnt um 10 Uhr und endet nach einer abschließenden Podiumsdiskussion gegen 16 Uhr.

Ort: Katholisch-theologisches Seminar, Deutschhausstraße 24, 35037 Marburg, Zeit: Mittwoch, 15. November 2017.

Anmeldung erbeten bis zum 10.11.2017:

- per Fax: 06421 / 64 390
- per Telefon: 06421 / 64335
- per E-Mail: ks@staff.uni-marburg.de

## Bibelabend

Am Montag, 13. November lesen wir das Gleichnis von den Talenten (Mt 25,14-30). Es ist das letzte Gleichnis über das Reich Gottes in der Rede Jesu von der Endzeit und dem Gottesgericht. Die den Dienern anvertrauten Talente sollen nicht versteckt werden, nur um sie unversehrt zurückgeben zu können, sondern sie sollen vermehrt und vergrößert werden.

Termin: Montag, 13. Oktober 2017 um 19.45 Uhr, Ort: Gemeindehaus St. Franziskus in Cappel, Sommerstraße 8, Ansprechpartner: Andreas Drude, Tel: 43997.

Die Kugelgemeinde lädt am Mittwoch, den 29. November um 20 Uhr zu einem Bibelabend ins Kirchensälchen ein. Gestaltet wird dieser Abend von Gemeindefereferentin Birgitta Marx. Ort: Kirchensälchen der Kugelkirche, Kugelgasse 8, Marburg.

## „Nichts wird mir fehlen“ Bewegen und Tanzen mit dem 23. Psalm

Psalm 23 gehört zu den bekanntesten Texten der Bibel. Grüne Aue, frisches Wasser, ein Stab, der mir Halt gibt – das sind sprechende Bilder. Die Erfahrungen, die darin verborgen sind, wollen wir aufschließen mit spiritueller Körperarbeit und Tanz, Gespräch und Stille. Anleiten wird uns Pfrin. Andrea Wöllenstein.

Zu diesem besonderen Abend sind alle Interessierten am Dienstag, 21. 11. um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus von St. Peter und Paul eingeladen.

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung und leichte Schuhe oder warme Socken.

## Mittendrin – Licht und Stille

Am Freitag, 01.12.2017, findet in der Stadt die Marburg b(u) night statt. Auch die Kirche St. Peter und Paul wird wieder von innen illuminiert der Öffentlichkeit zugänglich sein. Von 18 bis 24 Uhr lädt sie mitten im Trubel als Ort der Stille zum Verweilen, Beten und Genießen ein.



## St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde  
St. Johannes Ev.  
Ritterstr. 12  
Pfr. Franz Langstein  
Gemeindefereferentin  
Birgitta Marx

Sekretärinnen  
Monika Bauer und  
Annette Starostzik  
Tel. 06421/91390  
E-Mail:  
info@st-johannes-marburg.de  
Internet:  
www.st-johannes-marburg.de  
Bürozeiten:  
Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr  
Mo, Mi, Do 13.30-17.30 Uhr



## St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde  
St. Peter und Paul  
Pfarrer Klaus Nentwich  
Gem.-Ref. Ute Ramb  
Gem.ass. Viola Sinsel  
Biegenstr. 18, 35037 Marburg  
www.peterundpaul-marburg.de

### Pfarrbüro

Andrea Glitsch  
Roswitha Jokisch  
Tel.: 06421-169570  
Fax: 06421-16957-20  
E-Mail:  
info@peterundpaulmr.de  
Bürozeiten:  
Mo-Fr 9.00-12.30 Uhr  
Mi 13.00-16.00 Uhr

### Kath. Kindergarten

Leitung:  
Bernadette Baumgarten  
Biegenstr. 18, 35037 Marburg  
Tel. 16957-21

# Katholische Gottesdienste in Marburg im Nov. 2017

## Sonntag

**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Vorabendmesse  
**Klinikum Marburg**  
18.45 Uhr Vorabendmesse  
**Thomaskapelle**  
8.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Jakobus, Wenkbach**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Franziskus, Cappel**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
**Kapelle Elisabeth-Altenh.**  
9.45 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
10.00 Uhr Hl. Messe  
u. Kinder-Gottesdienst  
**St. Johannes**  
10.30 Uhr Hl. Messe  
(nicht am 19. November)  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**Liebfrauen**  
9.00 Uhr Hl. Messe poln.  
11.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Martin, Wehrda**  
11.30 Uhr Hl. Messe  
(1., 3. + 5. So)  
**Maria Königin, Cölbe**  
11.30 Uhr Hl. Messe  
(2. und 4. Sonntag)

## Montag

**Kapelle Elisabeth Altenh.**  
7.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Franziskus**  
19.00 Uhr Hl. Messe

## Dienstag

**St. Johannes**  
28. November  
8.30 Uhr Morgengebete mit  
anschließendem Frühstück  
**Thomaskapelle**  
17.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

## Mittwoch

**Kapelle Elisabeth Altenh.**  
7.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Franziskus**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**Oratorium KHG**  
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

## Donnerstag

**Altenheim St. Elisabeth**  
9.45 Uhr Hl. Messe  
**St. Franziskus**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

## Freitag

**Kapelle Elisabeth Altenh.**  
7.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Franziskus**  
9.00 Uhr Hl. Messe (1. Fr.)  
**St. Peter und Paul**  
12.15 Uhr Hl. Messe  
**Liebfrauen**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Johannes**  
18.30 Uhr Hl. Messe  
**DRK-Altenheim**  
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

## Samstag

**St. Peter und Paul**  
9.00 Uhr Morgengebete

**Bonifatiuskapelle**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
17.00 Uhr Hl. Messe mit  
oriental. Christen (3. Sa.)  
**St. Jakobus, Wenkbach**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
(4. und 18. November)

## Besondere Gottesdienste

### St. Peter und Paul

**Sa 17.30 Uhr**  
Beichtgelegenheit  
**Do 17.45 Uhr**  
Eucharistische Anbetung  
**Mi 01.11., Allerheiligen**  
8.00 Uhr Hl. Messe, anschl.  
gemeinsames Frühstück für  
die Senioren  
17.00 Uhr Weggottesdienst  
der Erstkommunionfamilien  
18.30 Uhr Festgottesdienst  
**Do 02.11., Allerseelen**  
15.00 Uhr Totengedenken mit  
Gräbersegnung Alte Fried-  
hofskapelle Ockershausen  
18.30 Uhr Requiem für die  
Verstorbenen unserer  
Kirchengemeinde  
**So 05.11.,**  
10.00 Uhr Familienmesse mit  
Vorstellung der Erst-  
kommunionkinder in St. Peter  
und Paul  
**So, 05.11.**  
12.30 Uhr Gräbersegnung in  
Wehrda  
15.00 Uhr Gräbersegnung in  
Cölbe  
**Sa, 11.11., 25.11.,**  
16.30 Uhr Hl. Messe  
in kroatischer Sprache  
**So, 12.11.,**  
11.30 Uhr Familienmesse in  
Cölbe, anschl. Gemeinsames  
Mittagessen  
**So, 19.11.,**  
10.00 Uhr gemeinsamer  
Gottesdienst aller kath.  
Marburger Gemeinden zum  
Elisabeth-Tag in St. Peter  
und Paul, anschl.  
Mittagessen im Saal

17.30 Uhr ökum. Gottes-  
dienst zum Elisabeth-Tag mit  
Pilgerweg zur Elisabeth-  
kirche  
**Di, 21.11.,**  
19.30 Uhr Bewegen und  
Tanzen zum Psalm 23 mit  
Pfrin. Andrea Wöllenstein

## St. Johannes

**Fr 18.00 Uhr**  
Beichtgelegenheit  
**Mi, 01.11., Allerheiligen**  
19.00 Uhr Festgottesdienst  
**Do, 02.11.,**  
15.00 Uhr Andacht Toten-  
gedenken mit Gräber-  
segnung, alte Friedhofs-  
kapelle  
19.30 Uhr Requiem für die  
Verstorbenen unserer  
Kirchengemeinde  
**So, 12.11.,**  
10.30 Uhr Hl. Messe  
„10 Jahre „Eine-Welt-„Kugel“-  
Kreis“, im Anschluss Kirchen-  
kaffee im Kirchensälchen  
10.30 Uhr Kinderwortgottes-  
dienst im Kirchensälchen  
**So, 26.11.,**  
10.30 Uhr Kinderwortgottes-  
dienst im Kirchensälchen

## Liebfrauen

**Pfarrbücherei**  
So 12.00 -13.00 Uhr  
(nicht in den Ferien)  
**Thomaskapelle**  
Di 16.00 Uhr Anbetung  
**Bonifatiuskapelle**  
Di 20.00 Uhr Taizégebet  
Fr 19.00-21.00 Uhr  
Anbetung  
Fr 17.00 Uhr Vesper  
Beichtgelegenheit  
je Fr. 17.15 Uhr  
je Sa. 9.00 Uhr  
**1. Do im Monat**  
15.00 Uhr Andacht u.  
Seniorentreff  
**Kindergottesdienst**  
12.11. um 11.00 Uhr  
**Liebfrauen / Pfarrsaal**  
**Glaubensgespräch**  
Fr. 17.11., 19.00 – 21.00 Uhr

- Anzeige -

## St. Franziskus

**Eucharistische Anbetung**  
Mi 16.30 Uhr  
**Vesper und Rosenkranz**  
Mi 17.05 Uhr  
**Beichtgelegenheit**  
siehe Liebfrauen  
**Mi, 01.11., Allerheiligen**  
18.00 Uhr Festgottesdienst  
**Do, 02.11., Allerseelen**  
18.00 Uhr Requiem für die  
Verstorbenen der Gemeinde  
**So, 05.11.**  
15.30 Uhr Gräbersegnung  
Neuer Friedhof Cappel  
16.30 Uhr Gräbersegnung  
Alter Friedhof Cappel

**Ehe-, Familien- und  
Lebensberatungsstelle**  
Rebekka Jost und Rita List –  
Ehe-, Familien- und Lebens-  
beraterinnen  
Deutschhausstraße 31  
35037 Marburg  
06421-64373  
(Mo u. Fr. 9-10 Uhr; Mi 14-15  
Uhr oder Anrufbeantworter)  
info@efl-marburg.de  
www.ehe-familien-lebensber-  
atung-bistum-fulda.de  
Trägerschaft: Ehe- Familien-  
u. Lebensberatung  
in der Diözese Fulda e.V.

## Adressen:

**Bonifatiuskapelle –**  
Großseelheimer Str. 10  
**Kapelle St. Elisabeth-  
Altenheim,**  
Lahnstraße  
**Liebfrauen –**  
Großseelheimer Str. 10  
**Maria Königin –**  
Cölbe, Gartenstraße  
**Oratorium der Kath.**  
**Hochschulgemeinde –**  
Johannes-Müller-Str. 19  
**St. Franziskus –**  
Cappel, Sommerstr. 7  
**St. Jakobus –**  
Wenkbach  
**St. Johannes**  
(Kugelkirche) Oberstadt  
**St. Martin –**  
Wehrda, Im Loh  
**St. Peter und Paul –**  
Biegenstraße  
**Thomaskapelle –**  
Chemnitzer Str. 2

**Krankenpflege Zuhause**  
Dieter Schwehn

Sicherheit,  
Geborgenheit  
und immer  
gut versorgt



☎ 064 21/33 2 66

[www.pflegedienst-marburg.de](http://www.pflegedienst-marburg.de)

Kontakt zu den katholischen KiM-Seiten: E-Mail:  
**kim.katholisch@gmail.com**



## Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

Tabor-Gemeindezentrum  
An der Schäferbuche 15,  
35039 Marburg

**Kontakt:** Stefan Piechottka  
Tel.: MR 617672

E-Mail: [info@mr-ortenberg.de](mailto:info@mr-ortenberg.de)

**Weitere Informationen:**  
[www.mr-ortenberg.de](http://www.mr-ortenberg.de)

Gerne schicken wir Ihnen unser  
Gemeindemagazin „dichtdran“ kos-  
tenlos zu.

Uns zu besuchen ist ganz leicht:  
Vom Hauptbahnhof laufen Sie  
über den Ortenbergsteg immer ge-  
radeaus (ca. 15 Minuten) die Dürer-  
straße hoch. Wenn Sie mit dem  
Bus kommen, dann steigen Sie an  
der Haltestelle „Tabor“ aus und  
wenn Sie einen Parkplatz für Ihr  
Auto suchen, dann finden Sie aus-  
reichend davon auf dem großen  
Platz am Ende der Dürerstraße.

### Gottesdienste 10 Uhr:

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Pa-  
rallel dazu findet ein Kindergottes-  
dienst statt.

Eltern mit Kindern unter drei Jahren  
können den Gottesdienst in einem  
eigenen Raum verfolgen, der durch  
ein großes Glasfenster mit dem  
Gottesdienstraum verbunden ist.  
Nach dem Gottesdienst laden wir  
Sie zu einer Tasse Kaffee oder Tee  
ein. Eine gute Möglichkeit, um das  
Gehörte zu vertiefen oder um Men-  
schen kennen zu lernen.



05.11. Predigt: Christina Brudreck  
12.11. Predigt: Judith Bojert  
19.11. Predigt: Harry Wollmann  
26.11. Predigt: Stefan Piechottka

### Besondere Termine:

03.11.-05.11.  
NEXT | PLUS Kongress für junge  
Erwachsene  
10.11.-12.11.  
TABOR-Jugendtreffen  
22.11.  
Gottesdienst zum Buß- und Bettag



## Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg

**Kontakt:** Robert Höppe  
Tel.: 06421 8099906

Handy: 0178/1356173

Mail: [pastor@marburg-sued.de](mailto:pastor@marburg-sued.de)

Für Kinder & Teens:

Theresa Ickler

E-Mail: [jugendreferentin@marburg-sued.de](mailto:jugendreferentin@marburg-sued.de)

Tel. 06421/27223 Handy:  
01573/4444137

Infos im Netz: [www.mr-sued.de](http://www.mr-sued.de)  
[www.ec-jems.de](http://www.ec-jems.de) (junge Erwachs.)  
[www.sola4you.de](http://www.sola4you.de) (Teens)

### Gottesdienste, 10 Uhr:

05.11. Familiengottesdienst  
Robert Höppe  
12.11. Dennis Schmidt  
19.11. Daniel Hoffmann  
26.11. Robert Höppe

### Besondere Events:

18.11., 14:00-17:30 Uhr  
FunTaKids Erlebnistag

### Wochenprogramm:

**Mo 16.00 Uhr Mo-Bibelstunde**

**für Kinder und Jugendliche**  
(\* in den Ferien nur nach Abspr.)  
So 10.00 Uhr Kindergottesdienst  
(parallel zum Godi)  
Do 16:00 Uhr Teenagerkreis  
(12-14 J.) i. Tabor Gemeindezentr.  
Fr 19.00 Uhr „ec-jems“ (junge  
Erwachsene, ab 18 J.)  
[www.ec-jems.de](http://www.ec-jems.de)  
Sa 18:00 Uhr EC-Jugendkreis  
„sola4you“ (15-18 Jahre)\*  
[www.sola4you.de](http://www.sola4you.de)

**Regelmäßig, aber nicht wöchtl.**

Mi 20:00 Uhr Männerstammtisch  
MR-Süd & Ortenberg  
Infos im Netz:  
[www.stammtisch-mr-ortenberg.de](http://www.stammtisch-mr-ortenberg.de)

**Hauskreise**

Viele unserer Freunde und Mitglie-  
der treffen sich unter der Woche in  
Kleingruppen, um sich über ihr Le-  
ben und ihren Glauben auszutau-  
schen. Termine und Orte der ver-  
schiedenen Hauskreise erfahren  
Sie bei Christian Wagner ([christian@mr-sued.de](mailto:christian@mr-sued.de) / 06421-1866264).



## Christus-Treff

### Gottesdienst Donnerstag

20 Uhr in der Luth. Pfarrkirche

**Predigtreihe: Was ist die Bibel?**

**02.11. Die Bibel ist  
voller Inspiration.**  
mit Dr. Armin Baum

**09.11. Die Bibel ist voller Kraft.**  
mit Dr. Torsten Uhlig

**16.11. Die Bibel ist  
voller Wahrheit.**  
mit Dr. Roland Werner

**23.11. Die Bibel ist  
voller Andersartigkeit.**  
mit Dr. Meiken Buchholz

**30.11. Die Bibel ist  
voller Geheimnisse.**  
mit Dr. Guido Baltes

### Gottesdienste Sonntag

Im ChristHaus, Georg-Voigt-Str. 21,  
um 10 und 12 Uhr, parallel Kinder-  
CT mit altersgerechtem Programm  
(nur um 10.00 Uhr)

### Weitere Angebote

**TeenZone,**  
Fr 18.30 Uhr ChristHaus,  
**ConneCT:** junge Erwachsene,  
[facebook.com/connect.marburg](https://facebook.com/connect.marburg)  
**InCo:** Internationale Begegnung,  
So 18.30 Uhr ChristHaus

### Christus-Treff Richtsbg

Gottesdienst am 1. u. 3. Sonntag  
im CenTral (Sudetenstr. 26b) um  
16.00 Uhr. Weitere Angebote un-  
ter: [www.ct-central.de](http://www.ct-central.de)

### Con:Text

**Gutes lesen, Gutes finden,  
Gutes tun**  
Buchcafé, second hand und mehr  
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr  
[www.context-marburg.de](http://www.context-marburg.de)

### Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21  
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg  
Kontakt: Tel. 64470, Fax 64463  
[buer@christus-treff-marburg.de](mailto:buer@christus-treff-marburg.de)  
[www.christus-treff-marburg.de](http://www.christus-treff-marburg.de)



## EFG-Marburg Uferkirche

[www.efg-marburg.de](http://www.efg-marburg.de)

**Ansprechpartner:**

Stefan Kühne 06421/487379  
Silke Teper 06426/921450

**Regelmäßige Veranstaltungen  
in der Uferkirche:  
Uferstraße 10b**

**sonntags 10 Uhr: Gottesdienst**

Zeitgleich zu den Gottesdiensten:  
Arche Kunterbunt (für Kinder)

Im Anschluss an die Gottesdienste  
Bibelunterricht in persischer  
Sprache

**dienstags 18 Uhr:  
Bibelgespräch**  
(Eingang: Studentenwohnheim  
Biegenstr. 57)

**donnerstags 18:45 Uhr:  
Gebetstreff**  
(2.11.; 16.11.; 30.11.)

**Regelmäßige Veranstaltungen  
im Gemeindezentrum  
Damaschkeweg 11b:**

**dienstags 9:30 Uhr  
Gebetstreff**  
(7.11. + 21.11.)

**dienstags 15 Uhr:  
Seniorenkreis**  
(14.11.)

**Regelmäßige Veranstaltungen  
in der Sporthalle der  
GS Niederwalgern:**

**freitags 17:30 Uhr:**  
Volleyball



## Anskar-Kirche

### Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch  
Fischteich 28, 35043 Marburg  
Tel. 06421/9484186  
marburg@anskar.de  
www.anskar-marburg.de

### Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10b,  
35037 Marburg

### Gottesdienste:

Jeden Sonntag 16-18 Uhr mit  
Abendmahl und parallelem Kin-  
dergottesdienst. Anschließend  
Segnungsgebet und Zeit für Be-  
gegnung und Gespräch im Ge-  
meindebüro. I. d. R. jeden ersten  
Samstag im Monat 18-20 Uhr English  
Worship Service.

So 05.11. Matthias Rüb

Sa 11.11. English Worship  
Service

Alexander Hirsch

So 12.11. Gebetsgottesdienst für  
verfolgte Christen

Alexander Hirsch

So 19.11. Heilungsgottesdienst

Alexander Hirsch

So 26.11. Christoph Bergfeld

### Gebetstreffen:

Ohne Gebet läuft nichts – das ist  
unsere Überzeugung.

Gebetstreffen jeden Donnerstag  
von 8–9 Uhr in der Uferkirche (Ein-  
gang Studentenwohnheim) und  
wöchentlich an wechselnden Wo-  
chentagen in Privatwohnungen (In-  
fo auf Anfrage).

### Hauskreise:

Jede Woche an verschiedenen  
Wochentagen treffen sich unsere  
Hauskreise an verschiedenen Or-  
ten in Marburg sowie zwischen  
Lahntal und Neustadt, zwischen  
Wetter und Lohra. Gäste sind  
herzlich willkommen! Nähere Infos  
bei Pastor A. Hirsch.

### Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, jeden Frei-  
tag (Pause in den Herbstferien)  
16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treff-  
punkt Parkplatz Tabor), für Kinder  
und Jugendliche im Schulalter.  
Weitere Infos unter www.anskar-  
marburg.de/royalrangers.

### Farbwechsel – Grund- kurs des Glaubens

Sie suchen nach Orientierung, ei-  
nem tragenden Sinn in Ihrem Le-  
ben oder haben einfach Interesse,  
mehr über Gott und den christ-  
lichen Glauben zu erfahren? Herz-  
liche Einladung zum „Grundkurs  
des Glaubens am 24.-26. Novem-  
ber. Mehr Infos: www.anskar-mar-  
burg.de/grundkurs.



## Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Strasse 39  
Pastor Thomas Zels  
Jugendreferent  
Sebastian van Marwyk  
info@feg-marburg.de  
Büro Tel. 06421 8 09 66 54  
www.feg-marburg.de

### Gottesdienste - 10 Uhr:

Besonderes:

05.11. Missionsgottesdienst mit  
der Allianzmission Ewersbach  
19.11. Abendmahlgottesdienst  
26.11. Missionsgottesdienst mit  
Open Doors  
Samstag 11.11. 20:00h Sing &  
Pray Gottesdienst mit comceo  
**jeden Sonntag**  
Kindergottesdienst (4-12 Jahre);  
Kinderbetreuung (2-4 Jahre); El-  
tern-Kind-Raum mit Fenster zum  
Gottesdienst und Tonübertragung.  
Alle Predigten gibt es als Podcast.

### Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingrup-  
pen herzlich willkommen.  
Hauskreiskoordinator: Hendrik  
Hoekstra, hendrik.hoekstra@  
feg-marburg.de

### Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)  
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)  
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

### Stud., junge Erwachsene

Mo 19:30 Uhr comceo (18-30 J.)  
comceo@feg-marburg.de

### Senioren

Jeder vierte Mi. im Monat 15:00  
Uhr im Gemeindezentrum

### Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche  
Literatur, Kalender, jeden Sonntag  
nach dem Gottesdienst

### Gemischter Chor

Jeden Montag um 19:45 Uhr im  
Gemeindezentrum

### Besonderes

**Mittwoch 22.11., 15:00 Uhr**  
Seniorentreff „Reisebericht Sri  
Lanka“ m. Dr. Ernst Engelbert,  
Marburg

**Sonntag 26.11., 7:45 Uhr**

hr1 Sonntagsgedanken  
mit Pastor Thomas Zels  
**Mittwoch 6.12., 9:00 Uhr**  
Senioren Adventsfrühstück  
Ein reichhaltiges Buffet, Lieder,  
Texte und eine frohe Gemeinschaft  
erwarten uns



## Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

### Contact

Ulrike Brodbeck  
phone: 06421 80 399 29  
mail: ulrike.brodbeck@emk.de  
www.christchurch-marburg.de

### Service / Gottesdienst

You are welcome to our inter-  
national and ecumenical bilingual  
**SERVICE:**

**Sunday morning at 10:00 am** -  
monthly at the first and the last  
Sunday: Nov. 5&26

- inter-national and ecumenical  
**EVENING PRAYER** with a liturgy  
from Iona Community and songs  
from Taizé:

**Every Tuesday at 6:00 pm**

Special Events:

- **Breakfast:**

Saturday Nov. 11, from 9:30 am

- **Tea & Games**

Friday, Nov. 10, 3:30-5:30 pm

Sie sind herzlich willkommen zu  
unseren zweisprachigen

**Gottesdiensten:**

**Sonntagmorgens, um 10 Uhr** –  
jeweils am ersten und letzten  
Sonntag im Monat: 3. + 26.11.

- zum internationalen und ökume-  
nischen **Abendgebet**, in der  
Tradition von Iona mit Liedern aus  
Taizé:

**Dienstags um 18 Uhr**

Besondere Veranstaltungen:

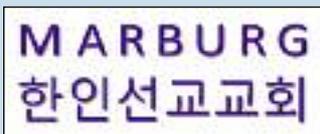
- **Frühstück:**

**Samstag, 11.11. ab 9.30 Uhr**

- **Spielnachmittag**

Freitag, 10.11. 15.30 –17.30 Uhr

Weitere Informationen finden sich  
im Schaukasten und auf unserer  
Homepage.



### Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der  
koreanisch sprechenden Christen  
Marburgs trifft sich in der Christ  
Church und lädt zu den folgenden  
Veranstaltungen in koreanischer  
Sprache herzlich ein:

### Wochenprogramm:

**Jeden Sonntag um 12:00 Uhr**

zum Gottesdienst, mit gemeinsa-  
mer Mahlzeit im Anschluss.  
Danach 14-tägig zum Bibelge-  
spräch und Gebet.

### Kontakt

Pastor Kyoung-Ju LEE  
Telefon: 0152-25660874  
mail: 77ramyun@hanmail.net  
Pastor Dr. Sung-Goo Hong  
Telefon: 0174-2433201  
mail: pastor\_hong@hotmail.com



## Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6

**Pfarramt**

Pfarrer Manfred Holst

Savignystr. 11a,

35037 Marburg

Tel: 06421-21777

Fax: 06421-252001

e-mail: marburg@selk.de

### Gottesdienste:

**05. November 2017**

**21. Sonntag nach Trinitatis:**

11.15 Uhr Beichte und Abend-  
mahlsgottesdienst (Pfr. i. R. Hans-  
Georg Walesch) / im Anschluss  
Kirchenkaffee

**12. November 2017**

**Drittletztter Sonntag**

**im Kirchenjahr:**

11.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. M.  
Holst) / im Anschluss Kirchenka-  
ffee

**19. November 2017**

**Vorletztter Sonntag**

**im Kirchenjahr:**

11.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. M.  
Holst) / im Anschluss Kirchenka-  
ffee

**22. November 2017**

**Buß- und Bettag:**

20.00 Uhr Gottesdienst (Vikar A.  
Reitmayer)

**26. November 2017**

**Ewigkeitssonntag:**

11.15 Uhr Beichte / Abendmahls-  
gottesdienst (Pfr. M. Holst) / im  
Anschluss: Kirchenkaffee

Die Auferstehungskirche ist wo-  
chentags zu bestimmten Zeiten ge-  
öffnet.

Genauere Informationen zu den  
Öffn.-Zeiten können im Pfarramt er-  
fragt werden.

Weitere Informationen auch auf der  
Homepage:  
www.selk-marburg.de  
Mail: marburg@selk.de

# Friedhofs-App führt zu berühmten Gräbern

Friedhöfe sind besondere Orte. Gerade in den kommenden Wochen besuchen viele Menschen die Gräber ihrer Lieben, erinnern sich an die vielen schönen, aber auch die schweren Momente, die sie mit ihnen teilen. Mit der App „Wo sie ruhen“ für Tablet oder Smartphone kann man nun in ganz Deutsch-

land besondere Grabstätten entdecken.

Über 1.000 Gräber auf 37 national bedeutsamen, historischen Friedhöfen in 16 Bundesländern sind bereits erfasst, es sollen aber noch viel mehr werden. Mithilfe der App wird die kunsthistorische oder architektonische Bedeutung der Grabmale

aufgezeigt, die Geschichte der darunter bestatteten Persönlichkeiten wird anschaulich erzählt. Ziel des Netzwerkprojektes ist es, das Augenmerk auf die Friedhofskultur zu richten und das kulturelle Erbe Friedhof zu wahren und zu erhalten. Vermittelt wird dies zeitgemäß als Ortserkundung, mit der Jung und Alt die Geschichte entdecken und auch persönliche Gedanken mit den Grabmalen verbinden können. Finanziert wurde das Projekt aus Mitteln der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, Träger des Projektes ist die Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin-Brandenburg.

Die App kann mit allen mobilen Geräten und dem PC aufgerufen werden. Mit der App kann man sich zu den Grabmalen auf den Friedhöfen leiten lassen, zu den Grabmalen werden die einzelnen Informationen als Audio-Datei abgespielt, außerdem enthält die App umfangreiches Bildmaterial. Im Internet ist die App unter [www.wo-sie-ruhen.de](http://www.wo-sie-ruhen.de) zu finden.

Marc Witzenbacher  
aus: *Magnificat. Das Stundenbuch*, 11/2017, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; In: *Pfarrbriefservice.de*

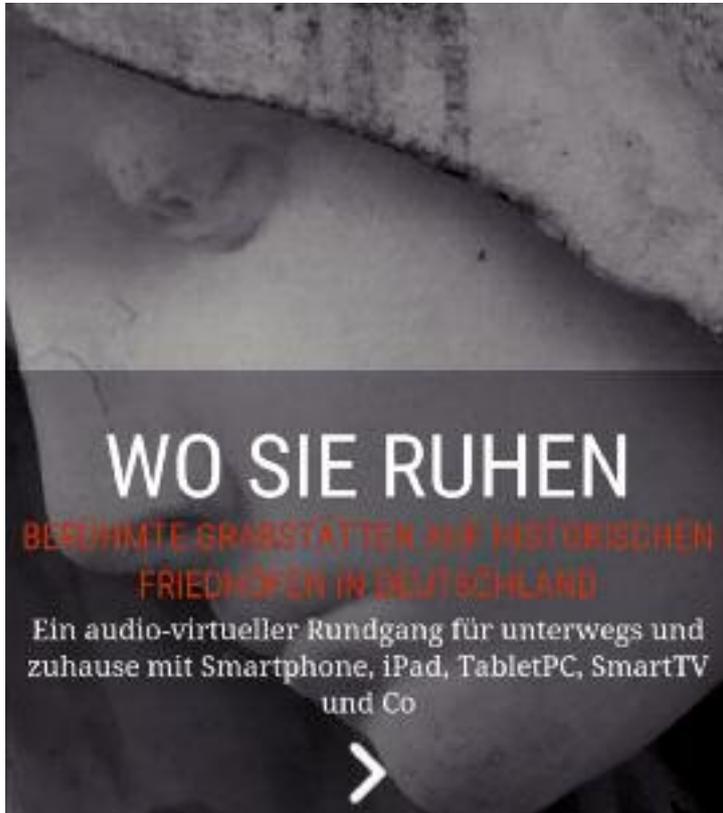


Foto: © [www.wo-sie-ruhen.de](http://www.wo-sie-ruhen.de)



## Ev. Kirche Cappel

Pfarrer T. Zeeden (Bezirk Cappel I und Beltershausen)  
Pfarramt1.cappel@ekkw.de  
☎ 06424-5183

Pfarrer W. Glänzer (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)  
Pfarramt2.cappel@ekkw.de  
☎ 43646

Gemeindebüro: Frau Rauch  
MI 15-17 ☎ 46420

### Gottesdienste 10.30 Uhr

26.11. Glänzer mit Kirchenchor

### Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

- 05.11. 18.00 Uhr Ökumen. Abendgottesdienst in St. Franziskus Müller, Näder, Sprenger, Tampe, Zeeden
- 12.11 10.30 Haidepark, Zeeden
- 12.11. Gottesdienst zum Gedenken der Reichsprogromnacht Arbeitskreis Frieden
- 19.11. 10.30 Gottesdienst für Groß und Klein im PGH Glänzer. Bodenstein
- 16.11. 20.00 Uhr Ökumen. Gesprächskreis im PGH Prof. Dr. Barth „Die Reformation geht weiter.“ Luthers Theologie für das 21. JH

### Junge Kirche Cappel

**Kinderkirche am Samstag**  
04.11. 10 – 12.00 Uhr  
Kinderkirche für Kinder von 3-11 Jahren im PGH  
Informationen bei:  
Mike Bodenstein ☎46180

### Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei: Mike Bodenstein und Lars Iske (46180)

### Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:  
Katharina Koch ☎44941

### Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro (46420)



# Kulturrat-Chef kritisiert Organisation von Reformationsjubiläum

## Zimmermann: EKD muss sich vom verbeamteten Denken verabschieden

Das Festjahr zum 500. Reformationsjubiläum sollte nach dem Wunsch der Kirche nicht nur Christen, sondern die ganze Gesellschaft bewegen. Das sei nur bedingt gelungen, beklagt der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats, Olaf Zimmermann. Die Kirche habe die Zivilgesellschaft nicht genügend eingebunden, bilanziert er. Zimmermann ist selbst engagierter Protestant, gehört der Synode der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz an.

*epd: Herr Zimmermann, die Feierlichkeiten zum 500. Reformationsjubiläum neigen sich dem Ende zu. Was nehmen Sie persönlich mit?*

**Olaf Zimmermann:** Ich konnte mein Engagement für die Kirche mit meiner Arbeit zusammenführen. Das war eine Bereicherung. Es gab bei den Kulturverbänden über Jahre eine große Zurückhaltung, wenn es um religiöse Fragen ging, weil man dachte, man würde damit hinter Errungenschaften der Aufklärung zurückfallen. Es waren harte Debatten; am Ende stand aber die Erkenntnis, dass die Kirchen eine „unbekannte kulturpolitische Macht“ sind, so nannten wir das damals. Das Reformationsjubiläum war dann ein guter Anlass für uns, uns auch mit solchen Themen zu beschäftigen. Leider nicht gelungen ist die anfängliche Idee einer Annäherung von organisierter Kirche und organisierter Zivilgesellschaft.

*epd: Sie haben der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) sogar vorgeworfen, sie habe „ihr Ding“ zum 500. Jahrestag des Thesenanschlags Luther gemacht. Was meinen Sie damit?*

**Zimmermann:** Meine anfängliche Angst war, dass der Staat versuchen wird, das Reformationsjubiläum für ideologische Zwecke zu instrumentalisieren. Da habe ich mich geirrt. Der Staat hat sich inhaltlich

weitgehend herausgehalten. Er hat dennoch viel Positives gemacht, etwa dazu beigetragen, dass die authentischen Stätten der Reformation restauriert wurden.

*epd: Und die EKD?*

**Zimmermann:** Richtigerweise hat die EKD gesagt, es



Olaf Zimmermann.

Foto: Jürgen Blume

ist ihr Job, das Reformationsjubiläum inhaltlich zu füllen. Das will ich auch gar nicht in Abrede stellen. Gerade weil es aber auf sie zulief, hätte ich mir gewünscht, sie hätte ihre Türen geöffnet für Akteure der Zivilgesellschaft. Dass das überhaupt nicht passierte, merkten wir an vielen Punkten, letztlich aber an der Grundausrichtung des Reformationsjubiläums auf ein Christusfest, das 500 Jahre nach der Spaltung die heutige Ökumene zwischen Protestanten und Katholiken betonen sollte.

*epd: Aus Sicht der Kirche könnte man sagen, es ist doch ein gutes Recht einer Glaubensgemeinschaft, dies so zu machen...*

**Zimmermann:** Mir geht es nicht um richtig oder falsch. Als Protestant hätte ich dann nur erwartet, dass die Katholiken auch etwas mitbringen und man am Ende konkrete Fortschritte feststellen kann – etwa in Richtung eines gemeinsamen

Abendmahls. Das ist aber nicht der Fall. Was ich aber vor allem meine: Um die theologische Tiefe eines Christusfestes zu verstehen, muss ich der Kirche bereits tief verbunden sein. Für den normalen Bürger ist das nicht vermittelbar. Die Menschen hätte man mit viel lebensnäheren Themen anspre-

chen sollen. Und dass die EKD darüber nicht mit uns gesprochen hat, ist für mich bitter. Es geht um die Frage, wie man Leute einbindet. Die EKD ist es ganz offensichtlich nicht gewohnt, das zu tun. Und das ist nicht mehr zeitgemäß.

*epd: Welche Folgen hatte das aus Ihrer Sicht?*

**Zimmermann:** Das Reformationsjubiläum ist deshalb weit hinter seinen Möglichkeiten zurückgeblieben. Ich denke schon, dass die Beteiligung und die mediale Aufmerksamkeit etwa für die Weltausstellung Reformation größer gewesen wären, wenn man die organisierte Zivilgesellschaft eingebunden hätte.

*epd: Was hätte denn in Ihren Augen mehr Interesse geweckt?*

**Zimmermann:** Indem man zum Beispiel - anders als es die EKD entschieden hat - den Reformator Martin Luther ins Zentrum stellt. Luther war eine Per-

son, der die Menschen heute noch interessiert, der Ecken und Kanten hat und sich nicht nur gut, sondern auch schlecht benommen hat. Er ist eine Person, an der man die Kirche zeigen und die Kirche gleichzeitig interessant machen kann.

*epd: Welche Erkenntnis wünschen Sie sich von der EKD?*

**Zimmermann:** Ich wünsche mir eine große Konferenz zur Auswertung des Reformationsjubiläums mit großer Beteiligung der organisierten Zivilgesellschaft. Vielleicht könnten da ganz neue Freundschaften entstehen. Wir müssen darum kämpfen, dass die Kirche in der Zukunft überhaupt noch eine gesellschaftliche Rolle spielt, in der Bevölkerung, in ethischen Debatten, im politischen Diskurs.

*epd: Und das erkennt die EKD nicht - verstehe ich Ihre Kritik da richtig?*

**Zimmermann:** Ja, und es ist doch inzwischen eine Binsenweisheit, dass der Einfluss der Kirchen in der Gesellschaft zurückgeht. Trotz des Mitglieder-rückgangs haben wir derzeit stabile Finanzen. Wir legen das Geld aber beispielsweise fast ausschließlich für die Zukunftsbewältigung der Pensionslasten für unsere Pfarrer zurück. Das ist so, als würde ein Unternehmen seine Werbung einstellen, um Geld zu sparen für schlechtere Zeiten. Es ist Harakiri, wenn man nicht einmal versucht, dass es einem morgen besser statt schlechter geht. Die Grundfrage muss sein: Wie können wir Menschen, bei denen die kulturelle Verbindung zur Kirche abgebrochen ist, wieder für die Kirche gewinnen? Das gelingt nicht mit der theologischen Tiefe eines Christusfestes.

*epd: Welche Reformen in der Kirche wünschen Sie sich heute konkret?*

**Zimmermann:** Wir müssen uns öffnen und unseren Apparat

## Impressum:

Kirche in Marburg (KiM) wird als kostenloses Informationsblatt in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershäusern und Richtsberg verteilt.

Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg, in Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarrgemeinden Marburg-Stadt und der Evangelischen Allianz.

**Alle Daten bitte senden an**  
[kim-daten@gmx.de](mailto:kim-daten@gmx.de)

**Redaktionsleiter:**  
**Christoph Seitz**, ev.  
Tel.: 33105;  
Mail: [c.seitz@ekkw.de](mailto:c.seitz@ekkw.de)



**Stellvertr. Redaktionsleiterin:**  
**Eva Gottschaldt**, ev.  
Tel. 961961;  
Mail: [tablo@t-online.de](mailto:tablo@t-online.de)

**Redaktionsassistentin:**  
**Ines Dietrich**  
Tel.: 06421-3093216;  
Mail: [dietrichines@gmx.de](mailto:dietrichines@gmx.de)



**Redaktion:**  
Hans Dohmen;  
röm.-kath.



Wolfgang Huber, ev.



Regina Neumann, ev.



Iris Kammerer,  
röm.-kath.



Parvis Rahbarnia



Hartmut Raatz, selk

**Werbung:**  
Verlag Wort im Bild,  
Tel. 06047-9646-0  
E-Mail: [info@wortimbild.de](mailto:info@wortimbild.de)

**Auflage:** 9.500 Exempl.

**Layout:**  
Schumacher Informations-Design  
Erich Schumacher  
[schumacher.id@web.de](mailto:schumacher.id@web.de)

**Druck:**  
Verlag Wort im Bild,  
Altenstadt  
Tel. 06047-9646-0  
E-Mail: [info@wortimbild.de](mailto:info@wortimbild.de)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/-innen. (Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt bei den jeweiligen Gemeinden und Einrichtungen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet.) Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

**Redaktionsschluss immer der 1. Tag des Vormonats. Für die Ausgabe Dez. 2017:**  
**1. Nov. 2017**

[www.kim-ekmr.de](http://www.kim-ekmr.de)

Die Postanschrift für alle Zusendungen ist:

Redaktion  
„Kirche in Marburg“  
Ockershäuser  
Schulgasse 35  
35037 Marburg

verschlanken. Und wir müssen uns überlegen, ob wir es mit dem Priestertum aller Gläubigen ernst meinen. Das ist der wirklich kardinale Unterschied zwischen evangelischer und katholischer Kirche. Wenn ich mir von Zeit zu Zeit aber Stellenausschreibungen meiner Kirche angucke, stelle ich fest: Für jede erdenkliche Stelle, die die EKD ausschreibt, muss man ordiniertes Theologe sein. Das ist ein eher katholisches Selbstverständnis. Wir müssen wegkommen von diesem verbeamteten Denken. Das hängt nach meiner Ansicht sehr damit zusammen, wie man sich der Basis, der Zivilgesellschaft öffnet.

*epd: Das klingt eher wie Revolution als Reformation. Können Sie nicht verstehen, dass Kirche auch Bewährtes wie ihren Sonderstatus bewahren will?*

**Zimmermann:** Die Revolution kommt, wenn man nicht reformiert. Deswegen ist es so gefährlich, nichts zu verändern. Status hin oder her: Für mich ist klar, dass Kirche zur Zivilgesell-

schaft gehört. Dann darf sie sich nicht wie eine staatliche Struktur benehmen. Natürlich gibt das Staats-Kirchen-Recht eine gewisse Privilegierung. Aber es schnürt auch ein.

*epd: Der 500. Jahrestag von Luthers überliefertem Thesenanschlag soll am 31. Oktober mit einem staatlichen Festakt in Wittenberg gefeiert werden. Erstmals ist der Reformations-tag dann bundesweit Feiertag. Was werden Sie an dem Tag machen? Feiern Sie in Wittenberg mit?*

**Zimmermann:** Ich weiß es noch nicht. Es gibt fast nichts Langweiligeres als Staatsakte für Menschen wie mich. Vielleicht wird es einfach nur ein schöner Herbsttag. Sich an solch einem freien Tag zu erfreuen, finde ich auch völlig legitim. Es wäre schön, wenn die Menschen wüssten, warum sie diesen Feiertag in diesem Jahr haben. Aber niemand ist gezwungen, am Reformationstag in eine Kirche zu gehen. In seiner Bedeutung halte ich den

Tag aber für so wichtig, dass man überlegen müsste, ihn dauerhaft zum Feiertag in allen Bundesländern zu machen.

*epd: Sie wären dafür?*

**Zimmermann:** Ja, ich bin sehr dafür, einen Tag dazu zu gewinnen, der jedes Jahr zur

öffentlichen Debatten über die Reformation anregt. Ob sich eine EKD, deren höchstes Ziel aber im Moment Ökumene zu sein scheint, dafür einsetzt, erscheint mir aber fraglich.

*epd-Gespräch:*  
Corinna Buschow

- Anzeige -

**Malteser**  
...und Nähe zählt.

**Selbstständig leben im Alter**

- Pflegedienst
- Hospizdienst
- Demenzdienst
- Menüservice
- Hausnotruf
- Sanitätsdienst
- Kleiderkammer
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Sozialpflegerische Ausbildung

**Ihre Malteser in Marburg-Friedelsloh**  
Schützenstraße 28 35039 Marburg  
Tel. 06421-988666 [www.malteser-marburg.de](http://www.malteser-marburg.de)

# Für ein gutes Stadtklima!



**STADTWERKE  MARBURG**

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krekel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, [www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de)